FREIBIER

4. Ausgabe | Fun-/Fanzine/Newsletter für musikinteressiertes Volk | Sommer '99

Sick Of It All, die Heroen des NYHC, haben dem Major Warner den Rücken gekehrt und bei ihrem Freund Fat Mike unterschrieben. Auf FatWreck Chords erschien nun vor kurzem "Call To Arms", das bisher beste Album von Lou, Pete, Armand und Craig und ein absoluter Meilenstein des Hardcores. Vor ihrem Konzert in der Live Music Hall zu Köln (Ihr unwürdigen Kiddies in viel zu weiten Hosen: Lernt erst einmal pogen!!!), stellte ihnen Sylvia ein paar Fragen ..... Seite 6/7

BOMBSHELL ROCKS

Jackob (Backstreet Noize) und mir sind die Bombshell Rocks bei ihrer Tour mit den Dropkick Murphys in Übach-Palhenberg aufgefallen. Als wir die Möglichkeit hatten, sie kurze Zeit später mit 59 Times The Pain noch einmal live zu sehen, nahmen wir die Chance wahr, ihnen ein paar Fragen zu stellen. S. 8/9

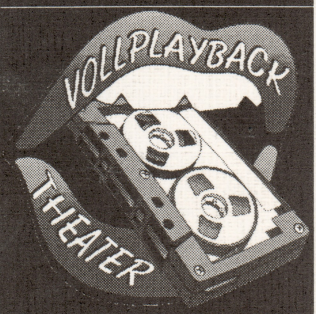
PATRIOT

Ungefähr 9 Monate, bevor Jackob und ich zusammen die Story mit den Bombshell Rocks wagten, gab es bereits einen ersten Versuch der Fanzine-übergreifenden Arbeit. Wir schrieben einen Brief an Patriot, die zu dieser Zeit ihr zweites Album rausgebracht hatten. Leider bekamen wir keine Antwort... bis irgendwann Mitte Mai ein Umschlag in meinem Briefkasten lag. Wie man so lange für die Beantwortung brauchen kann, weiß ich nicht, aber dafür ist sie ausführlich geworden.. S. 10/11

NUCLEAR TRIBUNAL

Dominik, der alte Schwermetaller, hat sich eine hochinteressante Band zur Brust genommen. Nuclear Tribunal sind eine Grindcore-Formation aus Berlin, die etwas mehr zu sagen haben, als Teufel, Tod und Gräber schänden. Weiteres findet ihr auf den ..... Seiten 16/17

Kontakt:
Torsten Schumacher
Kattenberg 58
50259 Pulheim
tschumac@lanworks.de



Die drei ??? als Theaterstück? Klasse Idee... Das Vollplaybacktheater bringt die Abenteuer der drei Detektive auf die Bühne. Natürlich durfte man Justus, Peter und Bob nicht ihrer Hörspielstimmen berauben, daher läuft die Kassette im Hintergrund mit. Mehr auf ... Seite 12/13

SCUMFUCK VERSAND

DER führende Versand für Punkrock, Oi!, Ska und Hardcore!!!
Wir versorgen Euren Haushalt mit LP´s, CD´s, Singles, Fanzines, Bücher, Anstecker, T-Shirts, Poster, Aufnäher; sowie mit Markenbekleidungsartikel von Lonsdale, Fred Perry, Ben Sherman, Harrington- und Donkey Jacken...!
Alles zu wahnsinnig günstigen Preisen bei wahnsinnig schnellem Lieferservice.
Wir sind zudem der autorisierte Vertrieb für **PÖBEL & GESOCKS** Merchandise-Artikel (Tonträger, T-Shirts...)!!!
Testet es an! Für 2.- (Portokostenanteil) gibts unsere ultimative Mailorderliste.

Schreibt an:
SCUMFUCK
Postfach 100709
46527 Dinslaken
Tel. 02064 50710
Fax 02064 15724

Hallo liebe Liebenden,

ich möchte an dieser Stelle mal einiges erklären, was das Freibier angeht. Es sind einige Mißverständnisse aufgekommen und es gab Leute, die den selben Fehler gemacht, wie ich in meiner letzten Plastic Bomb-Review. Ich möchte mich an dieser Stelle einmal dafür entschuldigen. Es geht darum, daß eine Redaktion aus mehreren Leuten mit verschiedenen Geschmäckern und Interesse besteht. Platten, die besprochen werden sollen, werden dann je nachdem aufgeteilt. Es ist also wichtig, beim Lesen der Reviews/Interviews auch den Namen des Rezensenten/Interviewers mitzulesen, um das Release/Interview einzusortieren. Daher möchte ich meine Crew und mich selbst mal ein bißchen vorstellen. Anfangen möchte ich jedoch mit dem Vorstellen unseres Produktes, dem Freibier:

Das FREIBIER ist das Resultat aus dem, was Dominik und ich aus den Heften EXTREM und FREIBOITER gelernt haben. Das Zine hat die Zielstellung, möglichst viele Leute zu erreichen und Einblicke in verschiedene Musikstile zu bieten. Es versteht sich als offenes Heft, d.h. ich habe zwar die Fäden in der Hand und mein Anteil am Heft ist auch recht hoch, ich bin aber nicht alleine. Zum festen Team, sozusagen dem harten Kern gehören:

Zum einen der o.g. **Dominik,** der immer noch einen kleinen Teil des Heftes mitgestaltet. Er ist ein wahrer Schwermetaller, mag also alles, was lange Haare hat und sich, während des Teufelanbetens, die Seele aus dem Hals grunzt. Eigentlich ist er aber ein lieber Kerl und geht mit mir auch auf gute Konzerte (von Ska über Punk bis zum HC, aber kein Oi!). Wenn er nicht mit seiner Band Hag Ridden berühmt werden sollte, ist er beruflich auf dem Weg zum Kindergärtner oder Heilpädagoge oder so. Sein Alter ist irgendwo so knapp unter meinem angesiedelt und er liebt die Bundys, die Simpsons und Tim Tailor.

Sylvia ist nicht nur meine Freundin, sondern auch sehr kompetent was Hardcore, Hip Hop und Kreuzüber angeht. Ska mag sie auch gerne. Sie schreibt nicht nur, sondern sorgt immer für mich und ißt meinen Kühlschrank leer... Sie hat auch schon gute Interviews gemacht (Terrorgruppe, SOIA), ist aber sehr faul, was die Reviews angeht. Sie ist 20 und studiert Architektur in Aachen.

Paul hat sich in Nummer 2 schon mal vorgestellt. In Kürze: Der 23-jährige Düsseldorfer steht einerseits auf Sachen, wie Sepultura und Paradise Lost auf der einen und Life of Agony und die Rolling Stones auf der anderen Seite. Dem Melodicore ist er auch nicht abgeneigt, da mag er aber mehr die amerikanischen Sachen, wie No Use for A Name oder Bad Religion. Er ist Auszubildender zum Informatikkaufmann, zufälligerweise in der gleichen Firma, in der ich auch arbeite.

Ich selber (der, der oben Sylvia knutscht) bin, wenn ihr das hier lest, 24 Jahre alt und Trainer für Netzwerkbetriebssysteme (ist das eigentlich politisch korrekt?). Meine Vorlieben schwanken immer mal so zwischen Punk, Oi!, Hardcore und Ska hin und her. Das merkt man auch immer an den aktuellen Ausgaben. Derzeit habe ich so meine Streetpunk- und Hardcore-Phase und schwupp gibt´s für euch SOIA, die Bombshell Rocks und in der letzten Ausgabe waren´s die Dropkick Murphys. So zum Sommer hin setzt immer mal so ein wenig der Hunger nach Ska und Melodicore an. Also, seid gespannt.

Das Freibier gibt es bei diversen Mailordern (s. unten rechts) oder bei mir. Bei den Mailordern wird es kostenlos den Bestellungen beigelegt, bei mir bekommt ihr das Heft entweder alleine für 2,-DM in Briefmarken, oder mit einer kleinen Überraschung (EP oder CD) für 5,-DM in Briefmarken. Über Leserbriefe und auch besonders über Gastschreiber freue ich mich immer sehr (ich hoffe, das wird was, Herr Sex Pistolero).

Wir werden versuchen , die Nummer 5 Anfang September fertig zu haben. Vorgesehene Stories sind derzeit H2O, The Beatsteaks, Knorkator und vielleicht Daily Terror. Bis dahin wünsche ich euch viel Spaß bei den nächsten 21 Seiten.

TORSTEN

Falls irgend jemand in diesem kalten Land denken sollte, daß ich auch nur einen Pfennig mit diesem Druckerzeugnis machen würde, hat er sich kräftig geirrt.
Meine Porto- und Druckkosten übersteigen bei weitem die Werbeeinnahmen. 2000 Stück wollen ja irgendwie hergestellt werden, damit möglichst viele Leute so alle 3 Monate mal FREIBIER bekommen. FREIBIER FÜR ALLE!!!

Das FREIBIER ist bei folgenden Mailordern zu erhalten:

BANDWORM RECORDS
c/o Mark Lorenz
Weinbergstr. 2a
39106 Magdeburg

KNOCK OUT RECORDS
Postfach 10 07 16
46527 Dinslaken

SCUMFUCK
Postfach 10 07 09
46527 Dinslaken

NORDLAND RECORDS
Postfach 350 141
10211 Berlin

Oi!-HAMMER
Postfach 23 03
59013 Hamm

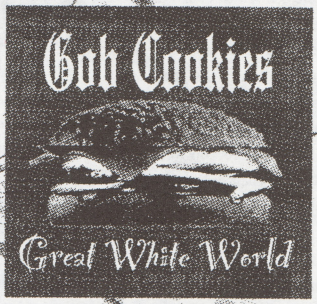
IMPACT RECORDS
Am Markt 1 / Sout. rechts
47229 Duisburg

FLOP-KONTAKT
c/o A. Reuter
Kantstr. 1
72805 Lichtenstein

NASTY VINYL
Oberstr. 6
30167 Hannover

Oi! HAMMER PRÄSENTIERT

Endlich ist sie da! Die MLP von C.T.C. aus Wunstorf. Sie spielen harten PunkRock mit gelegentlichen Ausflügen in die verschiedensten Bereiche der Musikwelt. Die auf 666 Stück limitierte MLP kommt mit einem Faltcover, wo die Texte in der Innenseite abgedruckt sind.



Die Gob Cookies spielen Hochgeschwindigkeits-Folk-Songs wie ein Bod Dylan auf Speed, verkleiden sie als Punk wie einst Malcom McLaren die Sex Pistols und spielen sie mit der Zerstörungswut des Rock'n Roll. Das ganze bekommt ihr auf CD oder LP mit einem Bonustrack.

Fordert einfach meine Liste mit Oi! und Punkzoix an. Bitte das Rückporto nicht vergessen!

Oi! HAMMER

Postfach 23 03 · 59013 Hamm Germany
Tel. & Fax 0 23 81/3 10 88

NORDLAND RECORDS MAILORDER

OI!/PUNK/HC/SKA/ROCK`N`ROLL

Fordert unsere kostenlose Mailorderliste an!
Über 1000 Tonträger Oi!/Punk/Ska/HC - als Vinyl (Raritäten & farbiges Vinyl), CD`s, Tapes, außerdem noch Badges & T-Shirt`s, Klamotten & Shoes!
... alles zu fairen Preisen bei schneller Lieferung.
Für 10 DM (Schein) gibt es unsere Label-CD "NORDLAND ON THE ROX!", knapp 70 Minuten nach Art des Hauses - zum Kennenlernen!

NORDLAND RECORDS
Doreen & Ralf Megelat
POSTFACH 350 141
10211 BERLIN

Tel. 030/420 10 303
Fax 030/420 10 304
e-mail: nordland.nd@t-online.de
www.nordland-rec.de

ON TOUR

LAG WAGON
12.10. Köln/Live Music Hall
13.10. Hamburg/Markthalle
14.10. Frankfurt/Batschkapp
15.10. München/Incognito

THE BUSINESS
30.10. Berlin/SO36
31.10. Augsburg/TBA
05.11. Hamburg/TBA
06.11. Wuppertal/Börse

COMPLETE MADNESS FESTIVAL
18.09. Berlin/SO36
(Ensign, Beatdown, Brightside, Disrespect, Miozän, Sidekick)

POISON IDEA
07.09. Essen./Zeche Carl
08.09. Braunschweig/FBZ
09.09. Berlin/SO36
10.09. Leipzig/Conne Island
11.09. Schweinfurt/Alter Stadtbahnhof
12.09. Freiburg/Cafe Atlantic

ROCK AM SEE
03.07. Losheim/Saar
Die Fantastischen Vier, Nofx, Absolute Beginner, Tocotronic, H2O, Bloodhound Gang, Beatsteaks, Lagwagon, 59 Times The Pain

10 JAHRE PORK PIE
27.06. Berlin/Pfefferebrg (Bad Manners, Spitfire, Blascore)
20.08. Köln/Bürgerhaus Kalk (Skalatones, Spitfire, Blascore)
21.08. Hannover/Flohzirkus (Set wie in Köln)

TERRORGRUPPE
26.06. Leipzig/With full Force
24.07. Briouze/Art Sonic Festival
30.07. Behnkenhagen bei Rostock / Force Attack Festival (+Dritte Wahl, The Special Guest, Beatsteaks...)
21.08. Berlin/Pfefferberg

RHEINKULTUR
03.07. Bonn/Rheinauen
Fun Lovin' Criminals, Bloodhound Gang, Pitchshifter, Reimreiter, Keilerkopf, Scumbucket, Rykers, The Slapstickers

VANS WARPED TOUR
(u.a.Die Ärzte, Pennywise, Such A Surge, Blumentopf, ICE-T, Molotov, Suicidal Tendencies, Royal Crown Revue, Less Than Jake, Blink 182, One Minute Silence, Pietasters, Living End (nur HH u.Berlin), Die Firma (nur Minden u. Duisburg), Turbo AC's (nur Duisburg u.Minden))
21.08.Berlin/Parkbühne Wuhlheide
26.08.Hamburg/Millerntorstadion
27.08.Minden/Weserufer
28.08.Duisburg/Landschaftspark

KASSIERER
02.07. Ballenstedt (Quedlinburg)/Flugplatz
31.07. Essen/Eissporthalle
06.08. Magdeburg/Open Air
04.09. Nonnweiler/Open Air
03.10. Bochum/Bhf Langendreer

BLOODHOUND GANG
24.06 Karlsruhe/Substage
25.06 Freiburg/Jazzhaus
28.06 Nürnberg/Hirsch
03.07 Losheim/Rock am See
05.07 Übach Pbrg/Rockfabrik
06.07. Potsdam/Waschhaus

MONSTERS OF RUHRPOTT
30.07. Mülheim/AJZ
District, Affront, Bash!, The Messies (kost nur 10,- Maak)

RED LONDON
14.08. Leipzig/TBA
18.08. Stuttgart/Limlight
23.08. Hannover/Flohzirkus

HOLIDAYS IN THE SUN
3./4./5.9. Oostende/Belgien
Cock Sparrer, The Exploited, Dropkick Murphys, Oxymoron, Boots&Braces, UK Subs, Red Alert, Casualties,GBH, SLF...

BLIND PASSENGERS
25.06. Hammelburg/Open Air
26.06. Niesky/Open Air
03.07. Belzig/Popo Open Air
10.07. Frankfurt a. M./Strangenoise Festival
11.07. Erfurt/Highfield Open Air
17.07. Magdeburg/Open Air
23./24.07. Hamburg/Rockspektakel Festival
31.07. Lahr/Open Air am Flugplatz
06.08. Wacken/Open Air
07.08. Marienberger Bizarre-Festival/Zöblitz
14.08. Troichtlingen/Open Air
15.08. Hildesheim/Zillo Open Air
27.08. Straußberg/Open Air

THE BUTLERS
03.07. Belzig/Open Air
10.07. Strausberg/Open Air
11.07. Neustadt (Orla)/Open-Air
16.07. Osnabrück/Lagerhalle

KNORKATOR
07.07. Schwedt a.d. Oder/ Uckermarkische Bühnen
09.07. Frankfurt am Main/ Strange Noise Festival
10.07. Erfurt/Highfield Open Air
23.07. Rothenburg/Taubertal Festival
07.08. Hohenneuendorf/Stahlwerft
14.08. Altena/Burgrock Festival
20.08. Obrigheim/Rock im Hinterland
04.09. Potsdam/Lindenpark Open Air
09.09. Nattheim/Top of Rock Festival

DRITTE WAHL
24.07. Neukirchen (bei Nürnberg)
30.07. Rostock/Force Attack-Festival
03.09. Fraureuth/Open Air
04.09. Coswig/Kurzschluss
25.09. Leipzig/Conne Island
15.10. Mülheim/AZ
16.10. Bielefeld/AJZ

PÖBEL & GESOCKS
26.06. Helmstedt Open Air (+ Daily Terror,Goyko Schmidt, Tetra Vinyl...)
14.07. Heidelberg/Schwimmbad
16.07. Berlin/Stellwerk

Als uns Ende letzten Jahres eine Vorab-CD des neuen Sick Of It All Albums "Call to Arms" erreichte, hielt sich unsere Begeisterung in Grenzen. Das Album klang ganz eindeutig nach SOIA, aber eine merkliche Entwicklung und wirkliche Hits wie "Us vs. Them" oder "Pushed too far" fehlten. Waren die Hardcore-Könige von ihrem Thron gestürzt? Doch wie haben wir uns geirrt! Nach mehrmaligen Hören gingen einem die Songs nicht mehr aus dem Kopf. Ständig sang ich Songs wie "Falling apart" vor mich hin und nervte meine Umwelt. Vor ein paar Wochen hat sich nun ein Traum meiner Jugend erfüllt, bei dem Konzert in der Live Music Hall habe ich einen meiner damaligen Helden getroffen: Lou Koller, Sänger von SOIA (er war viel größer, als ich dachte).

Sylvia: Dies ist eine Frage, die ihr in den letzen Wochen sicherlich sehr oft gehört habt. Aber trotzdem, nach zwei Alben auf einem Major habt ihr jetzt bei Fat Wreck unterschrieben. Das ist nicht das, was irgend jemand erwartet hätte.

Lou: Genau deshalb haben wir das gemacht! Nein, unser Vertrag mit Eastwest lief aus und sie wollten, daß wir noch ein paar Platten machen, aber wir hatten dieses Gefühl `Nein , wir haben genug getan - wir waren lang genug auf einem Major´. Wir sind so weit gekommen, wie wir kommen konnten. Sie haben uns einem breiteren Publikum vorgestellt. Und wenn Leute die Band Sick Of It All mögen und nicht weil HC der Trend des Monats ist, dann bleiben sie bei uns, egal was wir tun. Außerdem fühlen wir uns bei Fat besser aufgehoben. Wir kennen Mike von NOFX seit Jahren.

S: Was hält das kalifornische Publikum davon, wenn ihr jetzt vielleicht mit Fat Wreck Bands auf Tour geht?

L: Nein, nein. Sie schreiben uns nichts vor. Bevor wir auf Fat Wreck waren, haben wir viel mit Good Riddance gespielt, weil wir die Musik mochten. Aber ich bin nicht sicher, ob die kalifornischen Punkkids uns hinterher laufen. Das haben wir auch Mike gesagt `Wenn du jetzt deshalb Briefe bekommst, warum hast du SOIA gesignt? Mach uns doch deswegen nicht an´. Aber er sagte, alles läuft gut. Wenn die Kids offener wären, würden sie sehen , das alles den gleichen Background hat. Wir sind nicht so laid back wie NOFX oder Lagwagon.

S: Die Szene spaltet sich momentan in DIY und Hardcore-Kids, die einen Haufen SOIA, Ignite etc. Kapus im Kleiderschrank haben und beim Thema NYHC sagen `Ja, ich mag NOFX auch gern´ (Lou lacht). Sie tragen die Pullis, gehen auf die Konzerte, aber haben von der Sache nicht die geringste Ahnung.

L: Das passiert leider, wenn jede Szene größer wird, sie wird verwässert. Einfach weil es etwas ist, was man machen kann, ein Trend oder etwas wo sie sich wohl fühlen. Sogar ich kenne Kids, die genauso lange wie ich in der New Yorker Szene sind und sich immer noch einen Scheiß um die Szene kümmern. Es ist einfach ´a place to go and hang out`. Es ist schon ein bißchen traurig, denn es ist eine Bewegung. Man kann nur hoffen, daß die Leute lernen, worum es geht, denn für viele ist nur eine Mode ihrer Teenagerzeit. Wenn der Trend dann einmal vorbei ist, wirst du sehen, da sind immer noch Leute, einfach weil sie Hardcore lieben. Die Anderen, die dem Trend folgten, fallen einfach weg.

S: Wie beurteilst du denn die New Yorker Szene momentan?

L: Es ist wirklich sehr gut im Moment, abgesehen davon, daß sie sehr geteilt ist. Es ist so, daß Straight Edge Kids nur zu SxE-Bands gehen, Punkkids nur zu Punkbands u.s.w. Zu Bands wie uns und Murphy´s Law kommen, weil wir älter sind, aus irgendwelchen Gründen alle möglichen Leute, ich weiß nicht warum.

S: Nächstes Thema: Viele HC-Bands benutzen diese Floskeln wie Unity, Brotherhood, Pride etc., das nervt manchmal ganz schön.

L: Darum versuchen wir, so was nicht zu schreiben.

"Worum es bei Unity geht, ist, daß man für einander da ist, wenn man gebracht wird."

S: Das fand ich auch bei SOIA immer gut.

L: Das ist so klischeemäßig im Hardcore. Wenn man einen Hardcoresong schreibt, schreibt man über ´Stab in the back´, Unity, bla, bla , bla. Wenn es Unity gibt, dann ist so ein familienmäßiges Ding. Jeder fragt uns ´Ist die NYHC-Szene wirklich so united?´. Das hängt davon ab, was du meinst. Wenn du meinst, häng ich jeden Tag mit den Jungs von Madball rum, ich weiß nicht. Wenn jemand von Madball verletzt wird oder etwas in der Art, und weil wir diese Art von Leben leben, sind wir nicht versichert, würde ich dann ein Benefizkonzert geben, um ihnen zu helfen? Ja, auf jeden Fall, denn ich weiß wie ist. Worum es bei Unity geht, ist, daß man für einander da ist, wenn man gebracht wird. Es ist nicht so, daß sie mich hassen, weil ich nicht mit ihnen rumhänge und Fortys trinke, ich lade sie ja auch nicht zu mir nach Hause ein und lass sie meinen Sohn babysitten *(wer weiß, vielleicht sind die Jungs ganz brauchbar)*. Es sind verschiedene Lebensstile, aber wir gehören alle zur selben Szene.

S: Ich hab´auch das Gefühl, je mehr man Unity beschwört...

L: ...desto weniger hat man davon.

S: Ihr seid eine der wenigen NYHC-Bands, von der ich nicht irgendwann gehört oder gelesen habe, daß sie einen rechtsextremen White Power Background hat wie z.B. Warzone und Biohazard. Aber niemand macht da wirklich klare Aussagen. Was hältst du davon, du bist ja seit Jahren dabei?

L: In den Anfangstagen der Szene war alles sehr open-minded und jeder hatte seine eigene Meinung. So gab totale Extreme auf beiden Seiten. Es gab Jungs, die standen total auf das White Pride-Zeug, genauso es auch gab Black Pride oder Hispanic. Die meisten Skinheads in New York City waren Hispanics. Damals war das normal, man hatte verschiedene Blickwinkel. Aber dann fing es an, sich stark zu spalten und wurde irgendwie krank. Es war niemals ernst gemeint, nur Kinder, die nach etwas suchten, zu dem sie gehören konnten.

S: Ich glaube, wir gehen mit so was ganz anders um.

L: Das glaube ich auch. Wir haben gehandelt, als wir älter wurden. Wir haben es aus der New Yorker Szene verdrängt. Aber an die Stelle der White Power Nazis traten die Gangsters. So bekämpfte man ein Übel mit dem anderen. Ich verstehe euer Problem, wenn ihr sowas lest. Aber Warzone hatten nie eine ´wir hassen Schwarze´-Einstellung, sie waren am Anfang einfach dumme Kids, so mit ´Yeah, we´re White Pride´. Sie wollten die Leute schocken. Ich gehörte nicht dazu. Meine Mutter kommt aus Frankreich, und als wir älter wurden erzählte sie uns die Geschichten über den zweiten Weltkrieg und ´it scared the shit out of me´.

Torsten: In einem H2O-Interview habe ich etwas vom Spirit of ´88 gelesen. Hast du davon schon mal gehört?

L: (lacht) Was ist das? Bands die alle nach ´88 klingen?

T: Ich habe das so interpretiert, daß damals die Szene klein, gut und united war.

L: Yeah, in 88. Wir hatten viel Spaß. Es war nicht so, daß die Szene klein war, von 86 bis 89 explodierte sie regelrecht. Es begann mit 100 bis 200 Kids bei einer Matinee und ging bis zu 500 - 600 in 88. Es war Spaß, deshalb reden sie vom Spirit, es war Spaß und brandneu. So was wie ´meine besten Jahre auf der Highschool´. Für mich, wenn ich zurück blicke, war es eine tolle Zeit, aber es passierte auch ziemlich viel Scheiße. Es

gab viel gedankenlose Gewalt. Kids schlugen einfach Leute zusammen. `Die dürfen keine Doc Martens tragen, weil sie keine Skins sind´, u.s.w. Ich kann mich an den ganzen Scheiß erinnern, niemand spricht darüber.

T: In Europa hat der Spirit of ´88 mit den Faschoskins zu tun. Es ist das Gegenteil zum Spirit of ´69. Deshalb war ich ziemlich geschockt, als ich das bei H2O gelesen habe.

L: Oh god! Toby wird schreien, wenn er das hört.

S: Das ist sowieso ein Problem zwischen Europa und Amerika.

L: Man wächst in New York auf. Das Problem haben wir alle, wir denken nicht global genug.

S: Nächstes Thema. Was denkst du über die restriktive Politik des New Yorker Bürgermeisters Giuliani?

L: Sie ist ziemlich hart. Er hat einen großen Teil der Kriminalität beseitigt, er übertreibt aber ziemlich. Er versuchte sogar, ein Gesetz durchzubringen, das Skateboarding und Fahrradfahren in bestimmten Straßen zu bestimmten Uhrzeiten verbietet. Die Fahrradkuriere, viele Hardcoreler verdienen damit ihr Geld, beschwerten sich `Was soll der Scheiß? Wie soll ich denn dann meinen Lebensunterhalt verdienen?´, aber das kümmerte ihn nicht ´Es ist für eine bessere Lebensqualität in New York´. Bessere Lebensqualität für wen? Für die älteren, reicheren Leute, das ist, was er meint. Es ist sehr strange, ich kenne eine Menge Leute in der ´stripping industry´, es traf sie hart, als er hier alles schließen ließ.

S: Manche Leute hier wollen dieses System übernehmen.

L: Als wir vor zwei Monaten in Italien waren, erfuhr ich, daß alle Bürgermeister gern so wären wie Giuliani. Er versuchte ein ´jaywalking law´ einzuführen wie in Kalifornien, d.h. wenn du bei rot über die Straße gehst bekommst du einen Strafzettel. Die Polizei meinte nur ´Das ist New York City, Leute, die bei rot über die Straße gehen, haben es eilig, man kann sie nicht stoppen.

T: Gibt es diese Gesetze für die ganze Stadt oder nur für bestimmte Plätze?

L: In Manhatten ist das komisch. Er hat 42nd St, Timesquare bereinigen lassen. Es war ein Platz , wo sich die Sex und Drogen-Szene getroffen hat. Als wir jung waren, sind wir da oft hingegangen, denn es gab billige Kinos. Für drei Dollar konntest du den ganzen Tag Karatefilme gucken. Nun gibt es da Disneyland und den ganzen Scheiß. Es hat sich aber nur in ein anderes Viertel verlagert..

S: Lebst du denn noch in NYC?

L: Ja, klar. Noch immer in Queens. Es ist schön und billig.

S: Verfolgst du die europäische HC-Szene?

L: Ja, so gut ich kann, auf jeden Fall.

S: Habt ihr denn Freunde hier?

L: Ja, ein paar Leute von den Rykers, Miozän, Thumbs down... Man trifft sich hier und da noch auf Konzerten.

S: Ich habe gehört, ihr wart mal mit The Business auf Tour?!

L: Wir haben einmal eine Show mit ihnen in Lakon/Nebraska gespielt. Mit denen haben wir auch mal über ihre Vergangenheit geredet. Sie meinten ´Wir waren nie Faschos´ usw.aber sie haben auch nie etwas dagegen gesagt. In London nehmen ihnen das noch immer viele Leute übel. Das ist komisch. Als wir vor zwei Wochen in London gespielt haben, war ich mit dem Gitarristen unterwegs. In dem Club waren alle Security-Leute seine Freunde und das waren alles Farbige. Da habe ich ihn gefragt ´Wie können die Leute euch als Faschisten bezeichnen?´. ´Das liegt an unserer Vergangenheit. Damals habe ich mich einen Dreck um sowas geschert. Vielleicht hätte ich mal was sagen sollen, but I just wanted to get drunk and play music.´

S: Wie kam es zu ´Greezy Wheezy´?

L: Ha, das war ein ganz alter Song, den Armand und Craig irgendwann mal aus Spaß geschrieben haben. Sie haben gesagt, daß sie ihn aufnehmen wollen und Pete und ich fanden das lustig.

S: Was hört ihr im Tourbus?

L: Verschiedenes, was immer mir in die Hände gerät. Letztens hatte ich ein Tape mit Elvis Presley Lovesongs. Aber ich mag auch die neue 59 Times the Pain.

S: Hast du Ambitionen, mal andere Musik neben HC zu machen, z.B. Ska oder so?

L: Nein, aber ich höre mir sowas an. Ska ist so ein großer Trend in Amerika geworden, sowie jetzt auch Swing. Das hat sich so schnell abgelutscht. Ich hoffe, das dieser Trend schnell ist, damit ich wieder anfangen kann, das zu hören. Aber bzgl. des andere Musik machens *(rettet den Genitiv)*: Ich halte mich nicht für einen guten Musiker, ich bin ein Hardcore-Kid. Das ist das, was ich liebe. Gut 90% der Musik, die ich höre ist Punk oder Hardcore, egal ob Emocore oder alte Discharge-Scheiben.

T: Was war die erste Platte, die du dir selber gekauft hast?

L: Die erste Platte von meinem eigenen Geld war: Kiss-Alive.

(Armand läuft auch gerade da rum)

T: Und welches war deine?

A: Ted Nugent-Ted Scratch Fever *(oder so, geht in Lachen unter).*

S: Nun, wie sieht eure Zukunft aus? Ein Leben nach dem Hardcore?

L: Ich habe einen 6-jährigen Sohn, Armand hat auch ein Baby.

A: 5 Monate alt.

S: Nehmt ihr eure Familien mit auf Tour?

A: Pete und ich haben öfter mal unsere Frauen mitgenommen Auf der Slayer-Tour werden wir wohl auch das Baby mitnehmen. Mal sehen.

S: Warum nicht? Mit drei Jahren wird er die ganze Welt gesehen haben.

A: Ja, er wird ein Weltreisender sein, bevor er es selber weiß.

L: Ich habe meinen Sohn mit 4 Jahren mit nach Japan mitgenommen.

A: Das Gute an dem Alter ist, daß er sich daran sein ganzes Leben erinnern kann.

L: Aber er fand den Trip nach Las Vegas um einiges cooler als Japan. Er sagte, daß das Hotelzimmer aussah wie das Zimmer eines Königs.

T: Was ist dein Lieblings-SOIA-Song?

L: Auch wenn er schon älter ist: Scratch the Surface.

S: Hörst du deine eigene Musik?

L: Ich versuche, es zu vermeiden, aber manchmal gucke ich durch meine CDs und denke bei allen ´Nee, das ist es nicht´, und dann seh ich eins von unseren Alben und ´Yeah, das ist es´. Wir schreiben Songs, die bei uns Gefühle auslösen. Manchmal brauch´ ich das.

T: Das Cover eurer neuen CD erinnert ein wenig an Nazisymbole.

L: Das sagt irgendwie jeder, aber es war uns nicht bewußt.

T: Spielt Politik überhaupt eine Rolle in der New Yorker Szene?

L: Definitiv nicht so sehr wie sie sollte.

T: Ich meine auch nicht unbedingt diese rechts/links- Geschichte, sondern auch z.B. Giuliani.

L: Wenn es jeden betrifft, interessieren sich auch alle dafür. Z.B. da wo das CBGBs ist, war früher das Punk-Mekka. Heute sind da die großen Juppie-Bars drumherum und der Typ vom CBGBs ist unheimlich vorsichtig geworden. Es gibt kein Stagediving mehr, denn, wenn jemand verletzt wird, ist seine Lizenz weg. Außerdem muß man über 16 sein um reinzukommen und jeder muß seine ID zeigen, wenn du über 21 bist bekommst du einen Stempel. Es gibt Undercoveragents an der Theke. Im einem Moment fragst du dich noch was macht der Typ bei einer HC-Show, im nächsten Moment will jemand einen Drink kaufen und er holt seine Marke raus und sagt ´Zeig mir deine ID!´ Und das nur, weil sie das Gebäude haben wollen. Und warum? Sie wollen alle Leute rausschmeißen und daraus teure Appartements machen können.

S: Spielen die Clinton-Affären, ich meine jetzt nicht diese Lewinsky-Sache, sondern sowas wie Whitewater, eine Rolle?

L: Whitewater und die andren Sachen, da wo er sich Geld eingesteckt hat, dafür hätte man ihn anklagen sollen. Aber nein, er wird wegen eines Blowjobs von irgendeiner Frau angeklagt. Das Ganze ist doch nur eine Schlammschlacht zwischen den beiden großen Parteien, uns steht ja auch ein Wahljahr bevor. Ich denke, die einzigen, denen er Rechenschaft schuldet sind seine Frau und seine Tochter... Ich denke, die meisten wissen, daß das alles eine Inszenierung der Republikaner ist. Sie haben 16 Mio. Dollar verpulvert.

SG und TS

Nachdem wir sie in Übach-Pahlenberg zusammen mit den Dropkick Murphys und den US Bombs live gesehen hatten, beschlossen Jackob vom Backstreet Noize und ich sie uns auf jeden Fall noch einmal anzusehen und ihnen dabei ein Fragen zu stellen...

Torsten: Ist das eure erste Tour außerhalb von Schweden?

Christian (Git): Jain, die Tour mit den Dropkick Murphys und den US Bombs war die erste Europatour. Zwischendurch hatten wir 5 Tage Pause.

T: Wie lief es?

Marten (Voc): Wir haben viel von ihnen gelernt. Die beiden Bands sind ja schon relativ alt und viel herumgekommen. Die US Bombs sind schon 38 Jahre alt oder so und wir sind gerade mal 20. Wir hatten viel Spaß.

T: Was habt ihr denn so gelernt?

M: Wir waren zwar mal 6 Tage in Schweden unterwegs, aber es ist doch was ganz anderes, 1,5 Monate durch Europa zu ziehen.

T: Wie war es, in die großen Städte Europas zu kommen?

M: Großartig, davon haben wir immer geträumt. Es ist eine vollkommen anders als in Schweden.

T: Wie sieht es mit Locations aus?

C: Ja, vor Jahren gab es mal mehr davon, aber die Regierung hat sie beinahe alle geschlossen. In unserer Heimatstadt gibt es eigentlich nur noch Kneipen und nix, wo man Punk oder so was live sehen könnte. Wir haben bisher meist in kleinen Cafés gespielt.

T: Liegt das an dem Einwohner:Landesgröße-Verhältnis

M: In Schweden gibt es nur wenige große Städte, eher viele kleine. Schweden hat gerade mal 8 Mio. Einwohner. In Vasteras leben auch gerade mal 180.000 Leute, davon kann man vielleicht 70-100 zur Szene zählen. Aber zu einem Gig treffen sich die Leute aus vielen umliegenden Orten. Das Problem liegt eigentlich also nicht an der Einwohnerzahl, sondern eigentlich nur an den Auftrittsmöglichkeiten. Wir haben ca. 200 Bands in der Stadt, aber keine Möglichkeit aufzutreten. So kommt es zustande, daß wir für einen Auftritt ein Café oder sowas mieten und da kommen dann auch maximal 100 Leute.

T: Wie ist das dann z.B. im 5036 in Berlin aufzutreten, wo doch bestimmt 1000 Loite reinpassen?

C: Wow, ich glaube, ich habe noch nie so viele Menschen auf einen Haufen gesehen, haha. Das war echt eine Riesensache. Auf den Stationen der Tour vorher haben wir sonst vor durchschnittlich 300 Leuten gespielt.

T: Seht ihr denn irgend etwas von den Städten, in denen ihr rumtourt?

C: Meistens nicht, höchstens mal aus dem Tourbus heraus. Da verbringt man sowieso die meiste Zeit drin. In Berlin hatten wir nur knapp zwei Stunden Zeit, aber in Irland hatten wir mal einen Tag Zeit und haben uns Dublin angeguckt. Und in England hatten wir zwei freie Tage in London. Auch in Amsterdam waren wir einen Tag. Da sind wir dann in den Rotlichtbezirk gegangen, mit den Mädchen in den Schaufenstern. Sowas haben wir gar nicht in Schweden.

T: Keinerlei Prostitution?

C: In den größeren Städten schon, aber es ist strikt verboten.

T: Glaubt ihr, daß ihr von dem Streetpunk-Hype profitiert habt, den Bands wie Oxymoron oder auch die Dropkick Murphys ausgelöst haben?

C: Auf jeden Fall. Auch wenn wir uns nie als Streetpunk bezeichnet haben. Das war ein vollkommen neues Wort für mich. Ich habe es in irgendeinem Mailorderkatalog gelesen.

Jackob: Kennt ihr denn The Jinx?

C: Ja, unser Drummer hat sich gerade einen Tag vor der Tour eine Jinx-Scheibe geholt. Aber ich weiß nicht, ich habe gehört, sie wären Nazis?!

J: Ja, genauso wie Midgards Söner...

M: Das sind alles Gerüchte, da weiß man nie was man davon halten soll... Aber sie sind eigentlich keine große Band mehr in Schweden, sie waren es mal, aber jetzt...

T: Und wie ist das mit Ultima Thule?

C: Also, ich persönlich finde die Musik absolut scheiße, aber dieses Gerede darüber, ob sie jetzt Nazis sind oder nicht?! But I think Ultima Thules music sucks, das ist meine Meinung, auch wenn ich viele Leute kenne, die sie mögen.

T: Spielt Politik eine Rolle in eurer Musik?

M: Definitiv, auf jeden Fall. Aber mehr auf einem persönlichen Level. Ich glaube nicht an die Politik auf Staatsebene. Meine Texte handeln von meinen persönlichen Meinungen.

Leider versagten dann die Batterien, was wir erst viele Minuten später bemerkten. Marten erzählte halt noch etwas tiefergehend, daß er Politik auf der Ebene des gesellschaftlichem Zusammenlebens in seine Texte einbezieht. Dann kamen wir auf das Thema Burning Heart und Sidekicks:

M: Sidekicks ist auf jeden Fall das beste Label, auf dem wir landen konnten. Jallo macht einen großartigen Job.

T: Was macht das denn aus? Irgendwie sagt das beinahe jede Band. Mein Label macht einen guten Job.

M: Sie haben unsere Platte rausgebracht... Nein, was ich damit meine ist, sie glauben an uns. Was wir machen wollen, ist einfach nur Musik machen und Platten rausbringen. Diese sollten dann von möglichst vielen Leuten gekauft werden. Dann möchten wir auch live spielen und eine schöne Zeit mit diesen Leuten haben. Sidekicks hat uns dieses ermöglicht und eine super Promotion gemacht. Sie haben uns auch keinen großen Dinge versprochen, wie viele große Majorlabels. Sie fragen uns, was wir wollen und kümmern sich um uns. Das ist es wohl.

C: Jallo ist auch schon ewig in der Punkrockszene.

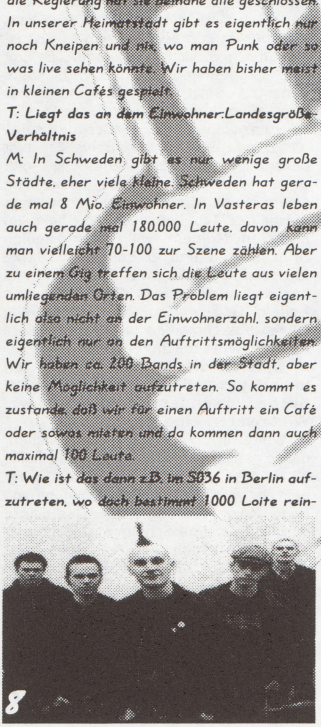
T: Wie war das denn insgesamt mit Burning Heart? War der Erfolg vorauszusehen?

M: Ich weiß nicht. Peter hat das Label 93 oder so gegründet. Hauptsächlich weil er sehr viele Bands in seiner Heimatstadt und seinem Umfeld hatte und er an sie glaubte. So hat er ihnen die Möglichkeit gegeben, häufiger aufzutreten und auf Dauer ein Label für sie geschaffen.

C: Er hat der schwedischen Undergroundbewegung einen großen Dienst erwiesen. Vor einigen Jahren waren die Burning Heart-Sachen wahnsinnig beliebt in Schweden. Jeder Dritte hatte eine Baggy Pants an und T-Shirts und so. Das war klasse für die Bands und das Label. Ich erinnere mich, als ich in Berührung mit Burning Heart kam, damals als ich anfing, Punkmusik zu hören. Da habe ich davon geträumt, mit meiner Band auf diesem Label zu sein. Einige Jahre später kamen wir dann in Kontakt mit Sidekicks und die haben das ja mit vielen anderen Bands auch echt gut gemacht. Das war ein bißchen so, als würde ein Traum war.

T: Kann ich wohl ein Bier haben?

C: Tut mir leid, aber das Bier gehört 59TTP. Da mußt du die fragen (Aha, das Label kümmert sich also - TS). Wir bekommen nur was für uns selber und müssen selber fragen.



T: Kennt ihr ein paar deutsche Labels?
C: Ja. Knock Out kenne ich, da werden wir nämlich eine Single rausbringen Und natürlich diese Scheißer von Lost&Found (hämisches Lachen). Nee, da habe ich nur Schlechtes gehört. Die haben versucht, Freunde von mir abzuziehen. Mit denen will ich nix zu tun haben.
J: Und wie ist das mit deutschen Fanzines?
M: Ja, ich kenne ein paar deutsche, wie z.B. das OX und Visions, das Skin-Up...
J: Gibt es viele schwedischen Fanzines?
M: Ja, durchaus, aber hauptsächlich HC-Teile. So Straight-Edge und so.. die lese ich aber nicht.
C: Es gibt auch ein paar kleine Punkhefte.
J: Wie sieht es denn insgesamt mit der Punk- und Skinszene in Schweden aus?
C: Naja, wir haben eigentlich keine. Gerade Skinheads gibt es kaum, in unserer Heimatstadt sind es vielleicht gerade mal 20.
T: Was ist denn eurer Meinung nach die derzeit beste CD auf dem Markt?
M: Die neue Dropkick Murphys.
J: Die hat aber ein Scheißcover. Die Soldaten sind doch nur kacke. Sieht aus, als wär das ne Faschoplatte.
C: Die neue US Bombs ist aber auch nicht schlecht...
T: Nun, zurück zu den alten Tagen. Was war die erste Platte, die ihr euch von eurem eigenen Geld gekauft habt?
M: Ich glaube, es war eine Twisted Sister-Platte (Gelächter). Ich war vielleicht gerade mal 6 Jahre alt oder so und da habe ich die „Stay Hungry" oder so gekauft.
J: Mögt ihr deutsches Bier?
M: Oh ja, sehr gerne. Das Bier in Schweden ist um einiges teurer und auch nicht so stark.
T: Wieviel Prozente habt ihr denn, wir 4,8?
C: Normalerweise so 2,8. Da mußt du locker 20 Bier trinken, bevor du irgend etwas merkst. Es ist wie Wasser.
J: Einige Stichworte- bitte kurze Antworten: Erstens: Deutschland.
C: Gutes Bier, nette Leute, super Clubs.
T: Habt ihr auch die Erfahrung gemacht, daß das deutsche Publikum immer einen Kreis vor der Bühne macht?
M: Ja schon, aber das ist keine rein deutsche Sache.
C: Das liegt daran, daß das Publikum in Deutschland oder England einfach rauher ist, als in Schweden. Da pogen die Leute nicht so viel, sondern moshen mehr. In Belgien war es auch heftig. Da haben die sich noch nicht einmal hochgeholfen, sondern, im Gegenteil, dann noch mal draufgetrampelt. In den USA habe ich das auch so erlebt
J: Hattest du nicht mal einen Iro?
M: Ja, aber gestern habe ich mir 'ne Glatze gemacht.
T: Ach ja, die Stichworte: Ska.
C: Ich höre eigentlich keinen Ska. Es ist zwar lustige Musik, aber ich mag sie irgendwie nicht.
J: Kennt ihr das Wort Uffe?
C: Uffe? Meinst du Uffe? Der schwedische Name?
J: Ja, wir haben einen Typen in unserer Heimatstadt mit so richtig strohblonden Haaren und den haben wir Uffe genannt, obwohl keiner weiß, was das heißt.
C: Uffe ist ein uralter schwedischer Name, genauer gesagt ist es ein Spitzname für Ulf Es hat eigentlich keinerlei Bedeutung.
J&T: Ja, vielen Dank und wir sehen auf der Bühne.

Als die Jungs auf der Bühne standen, fielen mir Christians Tattoos (s. li unten) auf und befragte ihn nach dem Gig noch kurz dazu:

T: Was bedeuten Tattoos für dich?
C: Alles, sie bedeuten alles... Ich finde Tattoos sind hart, genauso wie unsere Musik. Ich trage sie mit Stolz.
T: Den Typen auf deinem Unterarm, den kenne ich?
C: Ja, ich auch, das ist mein bester Freund.
T: Wer ist das?
C: Er ist ein Shell, ein Bombshell.
T: Habt ihr alle so ein Tattoo?
C: Nein, nur ich.
T: Und ist das da nicht der SOIA-Drachen?
C: Ja, das ist er. Die sind klasse, ich höre sie oft.
T: Haben die Tattoos als ewiges Kunstwerk eine Bedeutung für dich?
C: Ja, sie repräsentieren einen Teil meines Lebens. Ich trage diesen Typen hier mit Stolz, denn ich bin stolz, bei den Bombshell Rocks zu spielen. Und ich denke, das werde ich nie bereuen, das Spielen, das Touren und so.

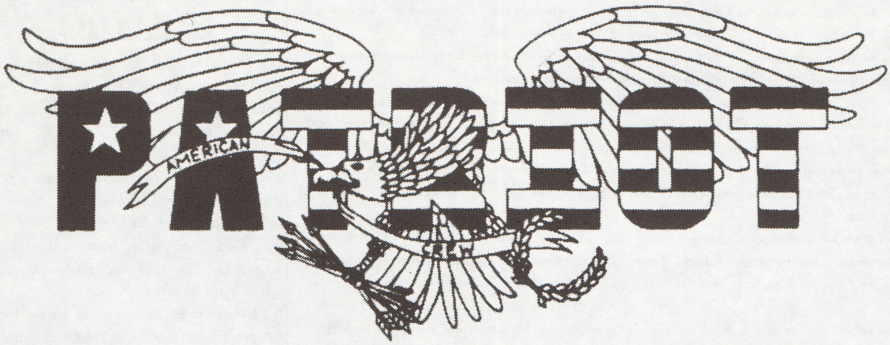
TS

HISTORY

Die Bombshell Rocks sind eine fünfköpfige Band aus Västerås in Schweden. Wir haben uns im Oktober-November 1995 gegründet. Das erste Line-Up lautete damals:
Mårten (Voc), Sami (Git), Chrille (Dr), Richard (Git) und Mini (Bass).
Wir wollten High Energy Punkrock spielen. Einflüsse waren und sind mehrere amerikanische und die früheren englischen Punkbands.
Im Februar '96 nahmen wir eine 6-Song-Promo-EP auf und schickten diese an einige schwedische Plattenfirmen. Aber irgendwie war niemand interessiert, also brachten wir sie selber heraus. Im Februar '97, ein Jahr nach den Auf-nahmen, kam die MCD "Who's the real Bastard?" dann raus. Der Name stammt von einem Stück aus unserer Anfangszeit, das wir immer sehr gerne live gespielt haben. Ein paar Monate vor der Releaseparty der MCD verließ Chrille dies Band, um mehr Zeit fürs Skateboarden zu haben. Ein alter Kumpel namens Thomas übernahm daraufhin den Drumpart.
Im Sommer/Herbst '97 spielten wir rund 20 Gigs. Im späten August begeaben wir uns dann wieder ins Studio um eine 3-Track-7" aufzunehmen. Diese sollte auf Noiseline Records, einem kleinen Label, das Sänger Mårten und Drummer Thomas gegründet haben, erscheinen.
Im Dezember mußte Sami die Band verlassen. Ersatz war schnell gefunden, wir fragten einfach unseren alten Freund Crippe. Er sagte zu und es hat sich bewährt: Seitdem spielt er Rhytmusgitarre.
Im Dezember '97 gingen wir auf eine einwöchige Tour zusammen mit 8 Days of Nothing aus Gislaved.
Anfang '98 meldete sich dann Sidekicks und im Juni nahmen wir die Tracks zur "Underground Radio"-MCD auf, die einen Monat später releaset wurde.

(aus dem Englischen übersetzt)

Im Februar 99 erschien dann ihr Full-Time-Debüt "Street Art Gallery", was ihr auf jeden Fall euer Eigen nennen solltet. Im März/April sind die 5 nun aus ihrem Kaff in Schwden rausgekommen und haben sich dem europäischen Publikum präsentiert. Und zwar einmal mit den DROPKICK MURPHY'S und den US BOMBS und direkt danach mit 59 TIMES THE PAIN. Auf DSS wurde die "Underground Radio"-EP rereleast und auf K.O. erscheint jetzt eine neue EP namens "The Will - The Message ".



Erzähl mal was über euch. Wer seid ihr, woher kommt ihr und welche Rolle habt ihr in der Band und im normalen Leben?
Mein Name ist Eddie Oakes - Alter 30. Ich lebe mein ganzes Leben lang schon in Chapel Hill, N.C. Ich arbeite als Grafikdesigner und mache nebenbei noch ein wenig Illustration und Fotografie. Bei Patriot singe ich. Gordon King heißt unser Leadgitarrist. Er ist 29 Jahre alt und arbeitet im Immobiliengeschäft. Er stammt auch hier aus Chapel Hill. Am Baß ist bei uns Brian Lawton, 28 Jahre alt. Brian ist Vorarbeiter auffem Bau. Er kommt aus Illinois, aber lebt hier, seitdem er ein kleiner Junge war. Chip Harris, unser Drummer, ist 26 Jahre alt. Chip ist Busfahrer und kommt aus der Umgebung von Washington. Als letztes wäre da noch unser Rhythmusgitarrist Jack Freeland. Er ist 23 Jahre alt und erst seit einem Jahr dabei. Davor haben wir zu viert gespielt und nun sind wir halt zu fünft. Jack kommt aus Bloomington, Indiana, aber er hat früher schon einmal in Chapel Hill gelebt. Damals haben wir ihn auch kennengelernt. Er ist Chef in einem Restaurant.

Wie kam es zu Patriot? Hat sich euer Line-Up seitdem geändert? Habt ihr vorher schon in anderen Bands gespielt?
Wir waren alle vorher schon mal in anderen Bands. Gordon hat in seinem Leben bestimmt schon in 14 Bands gespielt, Chip so in 6 oder 7 und der Rest von uns nur so in einer oder zwei Bands. Ursprünglich, 1990, bestand Patriot aus mir am Gesang, Gordon an der Gitarre, John McNeal am Bass und Joey Osment am Schlagzeug. Etwa ein Jahr später haben sich John und Joey gleichzeitig entschlossen, die Band zu verlassen. So kam es dann dazu, daß Brian und Chip bei uns einstiegen. In dieser Formation spielten wir dann etwa 4 Jahre lang, bis sich Chip von uns trennte. Also suchten wir uns einen neuen Drummer. Aber das mit Jeff ging in die Hose und so kam Chip zu uns zurück und irgendwann kam Jack noch dazu. Seitdem spielen wir in der jetzigen Zusammenstellung.

Wie kamt ihr auf den Namen Patriot?
Wir wollten einen Namen für unsere Band finden, der unsere grundlegenden Einstellungen widerspiegelt. Als erstes kommt da natürlich, daß wir alle Patrioten sind. Hier in Amerika ist Patriotismus etwas ganz anderes als in Europa. Es impliziert nicht gleich Rassismus oder faschistische Gedanken. Amerika ist in einem "Schmeltztopf" entstanden, in dem alle Religionen und Nationen gleichwertig sein sollten, von Menschen aus aller Welt kreiert. Und da wäre es doch sehr widersprüchlich, wenn man Patriotismus und Rasissmus gleichsetzt. Wir sind zwar Patrioten, sind uns aber nicht blind. Wir sind uns vollkommen darüber im Klaren, daß Amerika bei weitem nicht perfekt ist! Auch wir haben sehr viele soziale und politische Probleme in unserem Land, die beseitigt werden müssen. Ich finde, unsere Regierung ist einer der korruptesten, die es gibt. Trotz alle dem glauben wir Amerikaner, man sollte sein Land aufgrund der Ideologien, auf der diese Gesellschaft aufgebaut wurdeund die Menschen, die in ihr leben, lieben. Wenn du an einer positiven Entwicklung deines Landes arbeiten willst, mußt du es genug lieben, um das auch zu schaffen. Stolz ohne Vorurteile! Patriot ist keine politische Band, weder Rot noch Braun.

Wie kamt ihr an den Deal mit GMM und seid ihr mit der Arbeit von ihnen zufrieden??
Zum größten Teil ist die Arbeit mit GMM sehr gut für uns gewesen. Es gab einige kleinere Sachen, die besser hätten laufen können, aber im Großen und Ganzen sind wir total zufrieden. Mark Noah ist ein guter Freund geworden, der immer korrekt undehrlich zu uns gewesen ist.

Wie kamt ihr in Kontakt mit Knock Out?
Das wurde von Mark Noah geregelt. Er verkaufte die Lizenz unseres ersten Albums "Cadence From The Streets" auf Vinyl an KO Records aus. Soviel ich weiß ist es ein beeindruckendes Label, die ihre Titel wirklich gut an den Mann bringen.

Was bedeuten die Abkürzungen C.H.B.C. und R.S.V.P.?
C.H.B.C bedeutet Chapel Hill Boot Crew unserer örtlichen Gruppe aus Punks, Skins, Greasers, Scooters und so. Halt die Meute bei uns.
R.S.V.P ist eine französische Abkürzung und soll sagen: Antworte so schnell wie möglich, ob du zu einer Party kommst oder nicht, damit der Gastgeber rechnen kann, wieviele Leute er zu erwarten hat und mit wieviel Essen und Trinken er auffahren muß. Auf Französisch wage ich mich erst gar nicht zu schreiben, *(repondez s'il vous plait, glaube ich - TS)*

Wer ist denn die "Dead Generation", die eurem letzten Release den Namen gegeben hat?
Die Generation X. Die erste Generation in Amerika, der vorgehalten wird, nicht besser zu sein, als die davor. Gründe dafür seien soziale und wirtschaftliche Probleme. Diese Generation wird als faul und lasch bezeichnet, Grunge Kids ohne Hoffnung und so. Charakterisiert werden sie durch Mangel an Motivation und Plan. Sie sind Leute, die größtenteils nicht wissen, was Entbehrung oder Bedürfnisse wirklich bedeuten. Ihr wurde alles in den Arsch geschoben, daher hat sie nie eine richtige Ansichtsweise Arbeit gegenüber entwickeln können.
Für uns ist die Generation X eine Symbol für die Dekadenz, für die im Drogenrausch und die Liebe lebenden Hippies der 60iger. Unsere Aussage sollte sein, daß wir uns von der Denkweise dieser Generation lossagen wollten, nichts mit ihr zu tun haben wollten. Wir wollen mehr erreichen und mehr vom Leben haben.Die 60er-Jugend hat einiges verändert in den USA, und das nicht nur zum Besseren. Irgendwann haben wir bei dieser "Sozialen Revolution" politisch und sozial unsere Unschuld verloren. Es wurde eine Linie überschritten, und es gibt krinrn Weg mehr zurück. Wenn man seine Unschuld verloren hat, kann man sie nicht wiederbekommen. Die Generation X interessieren diese Veränderungen nicht mehr. Sie haben nicht mehr den Willen, etwas zu verändern oder die Fehler der vorherigen Generation zu korrigieren. Wo die Hippie-Generation zu viel gepusht hat, macht die Generation X zu wenig.

Ich (in diesem Falle Jackob) habe euch im Dezember ´97 in Pirmasens gesehen. Wie kam es dazu und war es euer erstes Konzert in Deutschland?
Peter "Wolle" Fieger von Blind Beggar Records rief uns an und fragte, ob wir Lust hätten, wir sagten zu. Er organisierte alles, den Ort, die Show, einfach alles. Wir kamen rüber, spielten die Show und hatten viel Spaß. Ich glaub es ist bis heute unser bestes Konzert gewesen. Leider war

es aber auch der einzige Auftritt in Europa.

Was denkst du über Deutschland? Mögt ihr deutsche Frauen und deutsches Bier?

Deutschland war fantastisch! Für mich wurde ein Traum war. Die Leute waren offen und nett. Die Zeit meines Lebens, echt. Das Alt und das Weißbier waren echt lecker. Wobei ich am liebsten Whiskey pur trinke, das liegt den Deutschen aber nicht so sehr. Naja, die Frauen bei euch wußten nicht so recht, was sie mit uns verrückten Amis anfangen sollten. Sie waren ein wenig schüchtern, aber ich habe viele schöne Frauen gesehen. Ein Toast auf die deutschen Frauen!

Habt ihr Kontakt zu deutschen Bands?

In Kontakt stehen wir mit Kawwall Brüdda *(so stehts da-TS)*. Wir hatten das Glück, zusammen mit ihnen in Pirmasens spielen zu können. Alle Bands, mit denen wir gespielt haben, waren super! Wir haben viel Spaß gehabt.

Habt ihr irgendwelche Bandfreundschaften in Amerika?

Wir sind mit vielen amerikanischen Bands gut befreundet. In den acht Jahren, die wir zusammen sind, haben wir mit einigen super Bands gespielt. Patriot und die Anti-Heroes sind schon immer eng befreundet gewesen. Auch mit Armen und The Wretched Ones sind wir befreundet. Es wäre wirklich schwer, alle guten Bands, mit denen wir tolle Zeiten verbracht haben, und die wir unsere Freunde nennen würden, zu nennen. Um nur einige aufzuzählen: The Bruisers, Dropkick Murphy's, Niblick Henbane, Disorderly, Conduct, Stormwatch, The Fatskins, The Lower Class Brats, Agnostic Front, Blanks 77, The Pie Tasters, The Toasters, etc. Es hat soviele Bands gegeben, die wir als Freunde bezeichnen würden. Alle GMM Bands sind fast wie eine Familie, wie auch die Bands des großartigen Headache Rec.-Labels. Es gibt einen großen Zusammenhalt zwischen den amerikanischen Bands. Die Oi/ Street Punk/ Hardcore und Ska Szenen. Wir sind alle nur kleine Fische in einem großen Teich sind (so zu sagen).

Wo sind eure musikalischen und ideologischen Wurzeln?

Unsere musikalischen Wurzeln sind so weitgefächert und veränderlich, wie nur möglich. Ich könnte nicht einmal anfangen, alle Bands aufzuzählen, die wir mögen und von denen wir beeinflußt wurden/werden. Natürlich gibt es die offensichtlichen, wie z. B. The Business, Cock Sparrer, Blitz, The Four Skins, Social Distortion und die Ramones. Es gibt hier in der Gegend auch sehr viel Blues -Einflüße. Gordon hat viel Gitarreneinfluß von Albert King und John Lee Hooker. Er ist auch ein großer Fan von Angus Young von AC/DC. Ich persönlich, bin ein großer Rose Tattoo Fan. Wir hören gerne Oi!-Punk, Ska, Hardcore, Psycho- und Rockabilly, Blues und Soul. Wie gesagt, ich könnte nicht alle Bands aufzählen, die uns beeinflußt haben.

Was ideele Wurzeln angeht - das ist eine wirklich schwierige Frage. Als Skinhead

habe ich viel Respekt für alle Skinheads, die nach ihrem 25 Lebensjahr, bzw. nach 10 Jahren des Skinhead sein, noch immer ihre Haare scheren und Stiefel und Hosenträger tragen. Ich habe soviele junge Menschen Skinhead (oder Punker) werden sehen, die nach zwei oder weniger Jahren die Szene wieder verlassen haben. Skinhead sein ist eine Lebenphilosophie, nicht ein zunehmender Schmerz! Einige Menschen scheinen zu glauben, daß man seine Haare wachsen lassen muß, um mit dem Leben voran zu kommen. Das ist nicht der Fall. Skinhead sein ist ein Teil deines Lebens, das dich nicht von dem Rest der Welt isolieren sollte (ein guter Job und normales Leben). Ich bin 30 Jahre alt, ein Collegeabsolvent mit einer professionellen Ausbildung und ich bin seit 1988 Skinhead! Ich hänge immernoch am Wochenende mit der alten Klicke 'rum, um mich zu besaufen oder tätowieren zulassen. Ich muß auf der Arbeit lange Ärmel tragen, aber das ist nicht das große Problem. Ich könnte genauso wenig aufhören, Skinhead zu sein, wie ich aufhören könnte zu atmen. Skinhead ist das, was ich bin. Ich weiß nicht, wie ich etwas anderes werden sollte, noch möchte ich es wissen. Wenn du mit deinem Kopf und Herzen an etwas glaubst, dann zeig es! Rasier die Haare und ziehe Stiefel und Hosenträger an!

Auf einer ideellen Ebene gibt es viele Menschen, die ich bewundere und respektiere. Für seinen reinen Mut und seinem Engagement das Leben für seine Mitbürger zu verbessern, muß ich Martin Luther King erwähnen. Für mich war er einer der größten Helden Amerikas. Er wollte nicht nur Gleichberechtigung unter den Rassen, sonder auch Harmonie. Er arbeitete für gegenseitigen Respekt, gegenseitiges Verständnis und einen sozialen Verkehr. Keine Wut und Rachegelüste wegen der Sklaverei und dem Rassismus der Vergangenheit, wie viele militante Anführer der schwarzen Bevölkerung. Wenn mehr Amerikaner Rasse ignorieren könnten, dann wäre es ein schöneres Land.

Was denkst du über Stars & Stripes?

Ich habe gemischte Gefühle. Ich höre gerne deren Musik, aber ich habe gehört, daß Choke Stars & Stripes nie ernst nahm. In seinen Augen war das alles nur ein großer Witz. Persönlich, glaube ich, daß die Platte zu gut war, um nur ein Witz zu sein. Nach der Platte muß er wohl seine Meinung geändert haben und hat versucht, das Ganze als Scherz darzustellen. Ich mag die Anti-Punk-Message seiner Musik nicht (bei Stars & Stripes und auch bei Slapshot). Die Band Patriot möchte eine vereinigte, unpolitische Szene. Fuck Politics! Laßt alle Punks und Skins zusammen Spaß haben und Bier trinken! Keine Nazis oder Kommies, nur lockeren Spaß!

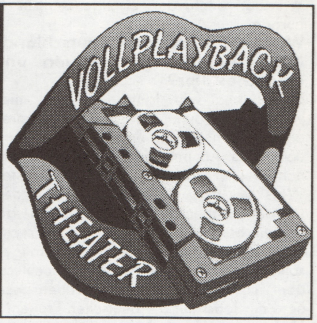
Was denkt ihr über "If the Kids are united..." und wie sieht es mit der Szene bei euch aus?

Es ist wahr:"If the Kids are united, they will never be divided!". Dies kann allerdings nicht geschehen, wenn wir über soziale und politische Scheiße streiten! In einigen Bereichen ist die Szene gut, aber in anderen nicht. Wenn man Ska mag, dann sollte man sich an der Westküste befinden (Kalifornien), obwohl einige der besten Bands an der Ostküste sind. Die Ostküste ist mehr Oi!-Punk und Hardcore, aber auch die Westküste hat gute Oi!- und Punkbands. Spaß kann man in Atlanta, Pittsburg und Boston haben! Es kommt auf die Stadt an.

Zum Schluß: Danke, Torsten und viele Grüße an Dich und an Freibier Fanzine. Danke an Jackob und Backstreet Noize Fanzine. Viele Grüße von Patriot an alle in Deutschland! Danke für Eure Unterstützung, wahrt den Glauben! Und haltet ein Bier oder drei kalt!

Mach ich doch gerne. Vielen Dank noch einmal an Jackob, der mir bei diesem Interview geholfen hat. TS

Die 12 Männer und Frauen rechts bilden das Vollplaybacktheater Wuppertal. Schon mit ihrer Bühnenversion von "Das Geheimnis der Särge" hatten sie mich und Sylvia auf der Wort-/Popkomm '98 begeistert. Als sie nun mit "Der Superpapagei" nach Köln zurückkamen, nahmen wir kurz Sascha, der den Bob spielt, und Nico beiseite, um sie mit unseren Fragen zu löchern.



FB: Wer seid ihr denn eigentlich?
S: Wir sind das Vollplayback-Theater aus Wuppertal. Wir sind derzeit 12 Leute und sind alle Drei ???-Fans. Wir haben alle Bühnenerfahrung.
FB: Und ihr studiert alle in Wuppertal, oder wie ist das?
S: Die meisten schon. Ein paar in Bochum, einer ist selbständig, eine ist Krankenschwester usw.. Aber wir haben alle mal was mit Bühne gemacht, sei es jetzt Singen, Tanzen...
FB: Und wer hatte die Idee, das Ganze zu machen?
S: Der Knut Heilmann, der den Peter spielt. Der hatte ursprünglich die Idee, die Drei ??? auf die Bühne zu bringen. Das ist dann so rumgegangen, die Idee fanden viele toll, es ist aber erst einmal nicht viel passiert. Irgendwann hat er sich dann mit dem Nico, er fotografiert, über eine Bühnenbildgestaltung mit Dias nachgedacht und kamen dann wieder auf die Idee mit den Drei ??? zurück. Dann ging´s wieder rum: Wer kommt dafür in Frage und wer hat überhaupt Lust dazu? Ich kenne den Knut noch aus der Schule und da ich ein großer Fan bin, kamen die dann auf mich zu. So kamen wir also zusammen. Dann haben wir überlegt, wie machen wir das jetzt? Uns war schnell klär, daß uns die Leute, wenn wir die Stimmen weglassen, umbringen würden. Also begannen wir einfach die Kassette nebenbei laufen lassen und dazu zu spielen.
FB: Wann war das?
S: Das war im Frühling 1997. Wir haben dann so rumprobiert und die witzigsten Sachen dazu gemacht. Und alles, was uns zum Lachen brachte, war gebongt. Uns fielen einige Zweideutigkeiten auf: Wenn Alexandra z.B. sagt: "Moment, ich mache Platz.", dann nimmt sie nicht am Tisch Platz, sondern macht Platz wie ein Hund. Der Gag am Hörspiel ist ja, daß alles beschrieben wird, so nach dem Motto: "Ich gehe jetzt die Treppe rauf.". Und wenn wir das dann auf der Bühne nachspielen, birgt das doch einen gewissen Humor, die Treppe raufzugehen und das gleichzeitig noch zu sagen.
FB: Hattet ihr euch irgendwann Gedanken über rechtliche Probleme gemacht?
S: Klar, wir haben das vorher abgecheckt. Aber das hat uns keine schlaflosen Nächte bereitet. Wir haben mit Kosmos gesprochen, bei denen liegen die Rechte für die neueren Bücher wie z.B. "Das Geheimnis der Särge". Mit Europa gab es da noch gar keinen Kontakt, das war aber auch nicht notwendig. Auch Europa braucht ja die Erlaubnis vom Kosmos-Verlag das Buch in ein Hörspiel-skript umschreiben zu dürfen.
Wir haben dann ein paar Aufführungen gemacht und haben gemerkt, daß es eigentlich immer voll war, daß also einen Nachfrage besteht. In Düsseldorf waren wir dann irgendwann aber an der letzten Station der von uns selbst geplanten Auftritte angelangt und hatten keinerlei konkrete Pläne. Die Leute hatten so eine Einstellung: "Wenn ihr aufhört, dann bringen wir euch um." Daraufhin haben wir überlegt, einfach ein zweites Stück zu spielen und haben dann mit dem Superpapagei angefangen, aber weiterhin noch ein paar Mal die Särge gespielt.
FB: Wie kam es dann zum Kontakt mit Europa?
S: Irgendwann haben wir dann mal wieder den Superpapagei gespielt und es rief dann jemand von Europa an. Das war ein richtig nettes Gespräch. Sie hätten gehört, daß wir Die Drei ??? aufführen würden. Ob ich denn mal ein Foto oder ein Video oder irgendwas schicken könnte. So sind wir dann ins Gespräch gekommen. Auf dieser freundschaftlichen Basis wurden wir dann auch kurzfristig noch auf die Wortkomm/Popkomm eingeladen und da haben die uns dann auch das erste mal gesehen. Europa hat sich dann ziemlich reingehängt, daß wir auch mal außerhalb von NRW spielen können und vielleicht auch mehrmals am Stück.
FB: Und ihr habt ja jetzt mittlerweile auch eine Booking-Agentur?!
S: Ja, richtig. Wir wollten halt gerne ne Tour machen und da brauchten wir eine Agentur, weil wir das außerhalb von NRW nicht selber machen können. Da wird man ja auch über den Tisch gezogen. Stell dir vor, du bist so ´ne Laientruppe von 12 Mann, fährst irgendwohin und hörst dann Sachen wie:"Nee, davon war nie die Rede." Das haben wir jetzt ein paar Mal mitgemacht und uns jetzt einen anderen Weg gesucht. Dann hatten wir also eine Agentur gefunden, die das machen wollte und für die ergab sich jetzt bloß das Problem, daß wir 12 Leute sind, massig Ausrüstung haben, hinkommen und irgendwo pennen müssen. Das ist bei uns nicht so einfach, wie bei einer dreiköpfigen Band.
N: Wir haben jetzt auch einen mit, der den ganzen Tag nix anderes macht, als uns Essen zu kochen und Brötchen zu schmieren. Wir sind schon aufwendig.
S: Und so erklären sich dann auch die Preise. Das ist ein Teufelskreis. Wir haben keinerlei Einfluß auf die Preise, aber die Agentur muß halt gucken, daß sie die Dates mit Transport, Verpflegung und Übernachtung irgendwie finanziert bekommt.
FB: Ich finde aber 26,- DM reichlich happig... Ihr juckelt da zwei Stunden über die Bühne... Wollt ihr denn dafür Kohle sehen?
S: Wir wollen nicht unbedingt Kohle sehen. Es ist zwar schon mal passiert, aber...
N: Das waren dann aber auch die Sachen in Wuppertal, wo dann plötzlich Geld übrig blieb. Da hatten wir halt keinerlei oder nur wenig Anfahrts- und Übernachtungskosten.
S: Da tut sich wahrscheinlich auch auf der Tour nix.
N: Nee, wir werden vielleicht jeder 300,- DM Überschuß bekommen, aber das ist ja auch eher Taschengeld, der Rest ist bezahlter Urlaub.
S: Richtig. Man muß ja sehen, daß wir auch Berufstätige dabei haben, die müssen sich dann Urlaub nehmen, oder der Selbständige hat ja auch Verdienstausfall. Irgendwie muß sich das halt rechnen und irgendwie muß sich das auch für die Agentur rechnen. Viele Agentur haben gesagt: "Nee, machen wir nicht. Ihr seid ja ein Koloß. Der Aufwand ist ja riesig." Wir sind auch von den Bühnen her nicht allzu flexibel, eigentlich müssen die 7x7 Meter oder größer sein.
FB: Die Bühen im Tunnels ist aber keinesfalls 7x7 m.

DIE SCHAUSPIELER

Peter Bob Justus

S: Ja, richtig, das war so kurzfristig. Eigentlich wollten die uns in eine Aula in einem Gymnasium tun.
N: Aber wir wollten das unbedingt im Tunnels machen. BMG und Wortkomm, das war für uns so´n Prestigeding.
S: Wir haben gesagt: "Gymnasium??? Na, wir gucken mal, ob wir was Besseres finden.". Und auf einmal kamen die an, sie hätten da ein Venue, wo sonst auch Bands spielen. Und wir haben natürlich zugesagt. Als wir dann die Bühnenmaße gehört haben, haben wir alle erst einmal einen Tag lang nix gegessen. Wir haben es dann aber doch gemacht, denn die Atmosphäre da mit dem Gewölbe und so war ja richtig gut für das Stück.
FB: Auf wie viele Zuschauer ist so eine Show denn so ausgelegt?
S: Auf der Tour werden wir in 800er bis 1000er Hallen spielen. Bloß wenn die bestuhlt sind, dann schwankt das zwischen 300 und 600 Plätzen.
FB staunt.
S: Ja, ich finde auch, daß das viele sind. Wir sind auch alle mal gespannt. Beim letzten Mal hier in der Live Music Hall (auch ca. 500-600 Sitzplätze) hat es erstaunlich gut geklappt. Wir sind sehr abhängig vom Ambiente und das war unser erster Auftritt, wo die Leute so weit weg waren. Die Bühne ist auch sehr hoch. In anderen Hallen, wo die Bühne auf Tischhöhe ist und dir die Zuschauer die Requisiten unter den Füßen wegschnappen, da kann man dann irgendwie direkter kommunizieren. Das war im Tunnels klasse und wir hatten auch einen Super-Auftritt in Landau . Die hatten da so ´ne Bretterbühne auf Tischhöhe und als wir mit den Smarties rumgeschmissen haben (bei uns waren es M&Ms-TS), da kamen ständig Leute und haben die uns von der Bühne weggefressen. Das war klasse. Sowas hat man in den großen Hallen halt nicht, da müssen wir anders eine nette Atmosphäre schaffen. Mal gucken, wir haben alle noch keine Tour mitgemacht und sind sehr gespannt.
N: Es ist sogar ein Open-Air dabei, in Hannover, auf das wir sehr gespannt sind. Wir konnten uns das eigentlich gar nicht vorstellen, in so großen Hallen zu spielen. Das Ganze war immer so auf 150-200 Leute ausgelegt. Wir dachten immer, wir brauchen die Nähe, damit auch die Gags rüberkommen. Jetzt haben wir uns halt gesteigert und spielen vor mehr Leuten. Und jetzt kommt halt so ´n Open-Air... Ich denke, das ist hart an der Grenze.
S: Wenn da die Stimmung nicht stimmt... Es gibt Pläne, Open-Airs zu machen, aber wir testen das jetzt erst einmal. Wenn das nix ist, ist ja auch den Leuten nicht geholfen. Wir sind ja auch Fans, wir sind ja einer von du. Wir würden auch gerne da vorne sitzen. Die hohen Preise sind durch die höhere Nachfrage und die dadurch größeren Hallen entstanden.
FB: Ich als unbedarfter Zuschauer wundere mich schon, daß das Ganze vor 100 Leuten 9,- DM kostet und vor 600 auf einmal 26,-DM.
S: Da wir jetzt bundesweit spielen, kommt es halt, daß immer mehr Leute sich bei der Sache Geld in die Taschen stecken. Sobald man das Booking aus der Hand gibt, gibt es halt Leute, die Prozente haben wollen und für die gesamte Kostendeckung da sind. Alleine Nico mit seinen Filmen, die alle 20mal neugedreht werden müssen (???-TS), Sachen, die verschleißen... Wir haben Lebensmittel mit auf der Bühne, die jedes Mal neu gekauft werden müssen.
FB: Wie sieht die Rolle von Europa dabei aus? Haben die gesagt, zieht unsere T-Shirts an und macht ein bißchen Merch? Kommerzialisieren die

das Ganze nicht?
S: Nee, die haben eigentlich wenig mit der Sache zu tun. Die freuen sich darüber, daß wir für sie Werbung machen. Auch ohne die T-Shirts zu tragen, machen wir ja Werbung für das Produkt. Dafür haben sie jetzt bundesweit Anzeigen für uns geschaltet und erlassen uns die Tantiemen. Wir bekommen jetzt keine monatlichen Schecks oder 100,- DM fürs Tragen der T-Shirts.
N: Die tragen wir aus Überzeugung. Ich habe meines sogar bezahlen müssen.
FB: Was, echt?
N: Na gut, für´n Freundschaftspreis von 15,-DM.
FB: Puh... Naja, seid ihr denn eher Fans von den Büchern oder den Kassetten?
S: Ich bin Fan von... beidem eigentlich. Ich kaufe mir auch noch immer die Bücher.
FB: Wie sind denn die Neuen?
S:: Wieder sehr gut. Es gab ja mal eine tiefe Einbruchphase, wozu sicherlich auch die Lektüre zu "Das Geheimnis der Särge" von Frau Henkel-Waidhofer, die ja anscheinend nur 10 Folgen kennt, gehört. Das ist natürlich für einen Autoren, der eine Serie weiterführen soll, der Tod. Aber selbst schuld. Mittlerweile sind sie wieder was besser geworden, man hat sich wieder auf die alten Werte zurückbesonnen. Es werden Anspielungen auf alte Fälle gemacht und man hat das Bewußtsein für das, was es ausmacht, wiedererlangt.
FB: "Feuerturm" und "Wolfsgesicht" heißen die neuen Bücher, oder?
S: Und "Nacht in Angst" ist auch schon draußen.
FB: Welche Folge von den neuen Kassetten würdest du denn empfehlen?
S: Als Hörspiele Folge 83 "Meuterei auf hoher See". Die ist am Ende superspannend. Auch "Das brennende Schwert", die finde ich auch superklasse. Auch weil sie mit eine der längsten Folgen ist.
FB: Das finde ich bloß blöd, da ich die immer zum Einschlafen höre.

DIE SPRECHER

Justus, Bob, Peter

S: Ja, dann verpaßt man immer so viel.
FB: Habt ihr die Sprecher jemals kennengelernt?
S: Persönlich nicht, aber am Telefon. Es ist schon witzig, wenn man mit sich selber spricht am Telefon. Aber sie haben ja auch nie Zeit. Der Jens Wawrczeck (Peter) ist ständig auf Theater-tournee und die beiden anderen synchronisieren ja wahnsinnig viel. Der Andreas Fröhlich (Bob und auch die deutsche Stimme von John Cusack) hat für Mulan z.B. die Synchronisationsregie gemacht und das Buch dazu geschrieben. Er ist viel in Amerika, um mit Disney zu verhandeln. Die sind halt alle ziemlich eingespannt..
FB: Warum sind Die drei ??? so viel cooler als TKKG?
S: Ich denke, daß fängt früh an. Die drei ??? ermitteln in Amerika und, auch wenn Hitchcock nur wenig mit den Geschichten zu tun hat, haben die Storys was von den alten Detektiv- und Kriminalgeschichten, die dann auf Jugendliche übertragen werden. TKKG ist sehr nachvollziehbar. Es spielt in Deutschland in einem deutschen Internat. Ich als Schüler würde sowas nicht hören wollen, das ist zu normal. Auch die Geheimnisse sind andere. Wenn in Amerika ein Stummfilmstar Probleme hat oder Gemälde verschlüsselt sind, dann spricht mich das an. Das hat was von einem Philip Marlowe-Flair für Kinder, und das auf richtig gutem Niveau. Ich kann diese Penner im Internet nicht leiden, die sich über die Durchsichtigkeit mancher Storys beschweren. Ich kann doch mit Ende 20 nicht von Kinderkassetten erwarten, daß sie mich auf Ende 20-Niveau unterhalten. Und als ich 12 Jahre alt war und das Bergmonster gehört habe, da wußte ich nicht, daß das nicht die echte Kathleen O´Hara ist. Das versuchen wir auch in unsere Adaptionen mit aufzunehmen, dieses Gefühl, was wir als 12-jährige beim Hören hatten.
FB: Wie ist das denn altersmäßig mit dem Publikum?

Cover der Hörspielfolge Nr. 29

S: Das ist völlig gemischt. Der Hauptteil ist so im Studentenalter, so 20-30 und es sind auch Eltern mit ihren Kindern da. Und da gibt es die Detektivkiddies, so toughe Neunjährige, die sich voll damit identifizierern. Wenn du die mit Peter ansprichst, dann kriegen die so´ne Birne und können drei Wochen nicht schlafen. Das ist sehr gemischt.
N: Beim letzten Mal hat so´n 10-jähriger diese Komplettsammlung gewonnen, das war richtig toll. Ich habe das Ding hinter ihm auf die Bühne fahren lassen, damit das Publikum schon mal richtig staunen konnte und der Kleine wurde immer aufgeregter, er hatte die Augen verbunden. Und als ich sagte: "Es wird hereingerollt.", da hat er gesagt: "Ein Rolls Royce?". Dann habe ich ihn umgedreht und die Binde abgenommen und dann stand er da, total sprachlos, und ich habe mich nicht getraut, ihn zu fragen, wie er das denn nun findet, das war einfach so toll.
FB: Warum müssen die neuen Folgen immer mit einem dummen Schlußgag enden?
N: Der Superpapagei endet auch mit einem dummen Spruch: "Das habt ihr gut gemacht, gut gemacht.".
FB: Aber das Lachen klang damals noch echter.
S: Die alten Folgen haben oft ganz komische Enden. Da kommt dann Musik und am Schluß nochmal Peter Passetti sagt sowas wie: "Am nächsten Tag kamen die drei in mein Büro und erstatteten mir Bericht." Dann hat er noch so zwei Fragen und bekommt zu hören: "Ja Sir, sie können sich doch vorstellen... blah blah." - Titelmusik. Das fand ich auch komisch. Das hatte was von den Hart aber Herzlich-Enden. Nach einer Riesenactionszene sieht man die Beiden mit Sekt an einem Kamin und es kommt Schmusemusik... es kommt immer eine Szene danach.
Bei den neuen Folgen hat man wohl versucht, am Höhepunkt der Handlung ein einen Schlußgag zu reissen.
N: Das Geheimnis der Särge hat sowas überhaupt nicht. Da fehlt ein absoluter Schluß. Justus steht am Ende vor der Gruft und sagt zu dem Kommissar: "Wovon ich gerade geredet habe, das zeige ich ihnen jetzt." Und das Ende ist vollkommen offen. Da fehlt sozusagen der Schlußgag... Fettes Brot haben das eigentlich gut persifliert. Am Ende der CD gibt es einen Track, der heißt "Die drei ??? müssen lachen" und es kommt 12 Sekunden ein aufgesetztes Lachen.
FB: Sind euch denn auch schon die eklatanten Fehler bei manchen Hörspielen aufgefallen? So wie z.B. bei den Särgen Bob mit Justus eine Anhöhe erreicht, während er doch eigentlich der ist, der aus der Höhle befreit werden soll?
N: Ja klar, beim "Verschwundenen Schatz" redet man fünf Minuten lang über ein goldenes Schwert, anstatt über einen goldenen Gürtel.
FB: Und auch der Superpapagei hat ja einige Bugs. 13 ist plötzlich 31.
S: Und 15 Minuten, bevor Blacky überhaupt auftaucht, krächzt er schon in der Zentrale der drei Detektive. Wir haben auch überlegt, wie wir das im Stück umsetzen können.
N: Wir haben uns echt die Köpfe darüber zerbrochen, wie man diese Fehler aufdecken kann auf der Bühne.
S: So wie bei einer Szene, wo Bob Mr. Claudius erkennt, obwohl Justus und Peter alleine auf ihn gestoßen waren.
Ich verliere meine Fragen ganz plötzlich aus meinemGehirn und stammel vor mich hin.

Währenddessen
N: Mortens Fahrservice Agency, North Hollywood Boulevard, Rocky Beach, California. 10, ach nee, das ist eher NY, also 89036. Call us now. Dideldidi, dideldidi. Didrldidi (mit absteigender Tonlage). Tatatata. Sie wissen nicht, ob ihr Vermeer echt ist? Haben sie Zweifel an der Echtheit ihres Van Goghs? Oder wie alt ist ihr Da Vinci? Lassen sie sich beraten in der Kunsthandlunb Hugené, wir haben alles von pink bis blau.
FB: Warum eigentlich die Särge und den Superpapagei? Und was kommt als nächstes?
N: Die Särge, weil sie a) in Deutschland spielen und b) weil das mit den Fotos als Bühnenbild bei den Höhlen sehr gut klappte.
S: Und c) dürften wir damals noch keine Stücke Stücke, deren Rechte in Amerika liegen, nehmen... ()... Das nächste Stück könnte "Die bedrohte Ranch sein.

Das Vollplaybacktheater wird im Rahmen der Popkomm am 22.08. noch einmal inder Live Music Hall in Köln sein. Bei dieser gelegenheit werden sie ihre dann erscheinende Maxi vorstellen. Wir bekamen im Rahmen einer Werbepause einiges unplugged vorgespielt und als kleines Schmankerl gibt´s für euch vorher schon mal einen Einblick in die Texte:

DIE DREI ??? SIND TOP

Wir sind die drei ???,
wir übernehmen jeden Fall.
Wir sind aus Rocky Beach,
doch wir ermitteln überall.

Ich bin Justus Jonas,
der mit dem Superhirn
Und ich knete meine Unterlippe
und ich kann logisch kombinieren

Refrain:
Wir sind Justus, Peter und Bob
(Justus, Peter, Bob)
Justus, Peter und Bob
(Justus, Peter, Bob)
Ermitteln ist unser Job,
wir drei ??? sind top

Ich bin Peter Shaw,
in Sachen Sport bin ich ein As
Und wenn ich nicht den Mut verlier,
ist auf mich Verlaß.

Ich, ich bin Bob Andrews,
der der immer recherchiert
Und ich hab seit unserem ersten Fall
alles archiviert.

Refrain

Brücke:
Wir kommen hinter jedes Geheimnis,
mit Verstand und Geduld,
wir sind die Spitzendetektive
und der absolute Kult.

Refrain:

JUSTUS JONAS KENNT DIE ANTWORT

Refrain:
Justus Jonas kennt die Antwort,
der Typ weiß einfach alles.
Justus Jonas kennt die Antwort,
zur Lösung jedes Falles.

Wie heiß war die flammende Spur?
War die Musik des Teufels in Moll?
Wer weiß, wie der Superpappagallo heißt?
Und was der seltsame Wecker soll?

Und... wie hieß der rote Pirat?
Und wer ... der rote Pirat (???- *Versungen)*
Ist das Volk der Winde bescheuert?
Fährt Skinny Norris einen Passat?

Refrain:

Welcher Farbe hat der grüne Geist? GRÜN *(Gelächter)*

Hörspiel Reviews

DIE DREI ??? (83) Meuterei auf hoher See - CD (Europa/BMG)

Erinnert ihr euch noch an Captain Jason aus "Das Riff der Haie"? Mittlerweile ist er nicht mehr Kapitän der Windrose, sondern der Wave Dancer. Durch Zufall heuern Justus, Peter und Bob auf diesem Schiff an, das auf dem Weg zu einer Expedition zu hydrothermalen Quellen ist. Auf See kommt es zu einem Orkan und am nächsten Tag ändert sich die Situation grundlegend...
Eine Folge voller Spannung, plötzlichen ereignissen und einem packenden Finish. Kaufen. TS

DIE DREI ??? (84) Die Musik des Teufels - CD (Europa/BMG)

Was hatte ich riesige Erwartungen an die Folge mit dem Namen "Die Musik des Teufels". Aber leider geht es nicht um Heavy Metal, sondern um Klassik, genauer gesagt Geiegenmusik. Bob Andrews scheint wie ausgewechselt, er verhält sich aggressiv und gereizt. Und warum? Er steht unter dem Bann des Teufelsgeigers Vanderhell. Und das Ganze nur wegen Peisinoes Gesang. Die Folge enttäuscht durchweg. Nach 84 Folgen nimmt man Bob Andrews seinen Sinneswandel nicht ab und die Story ist extrem durchsichtig und eigentlich auch recht unspektakulär. Kauft lieber Nr. 85. TS

DIE FÜNF FREUNDE (30) auf gefährlichen Pfaden - CD (Europa/BMG)

Ja, diese Kult-Serie gibt es immer noch. Leider mittlerweile mit neuen Sprechern. Das nimmt einem natürlich schon ein wenig den Hörspaß. Hmm, die Storys sind sehr kinderkompatibel aufgebaut, was die Spannung für uns Mitt-Zwanziger ein wenig niedrig hält. Bei Folge 30 bekommen die Fünf Freunde zu Ostern Besuch in Kirrin. Der Gast heißt Dorothee und hat die geniale Idee, ein Osterfeuer machen zu wollen. Plötzlich ist jedoch ihr gesammeltes Holz verschwunden und die Quellen (Weihnachtsbäume aus dem Vorjahr) versiegen auch. Bei den Nachforschungen entdecken die sechs eine raffinierte Verbrecherbande.
Für Über-12-Jährige nur teilweise tauglich und der Kultfaktor sinkt auch, dank der neuen Stimmen, gen Null. TS

DIE STRAßE DER GEBEUTELTEN aus der WDR2-Westzeit - CD (Wort Art/Lübbe Audio)

Eine Parodie-CD auf die einzig wahre Soap, Deutschlands Familienserie Nummer 1 - die Lindenstraße. Meine Erwartungen legten die Messlatte für diese CD recht hoch und so legte ich sie, als eingefleischter Lindenstraßen-Fan zitternd vor Aufregung, ein. Die Spannung löste sich nach wenigen Sekunden und nach 2-3 Tracks war mir langweilig. Auf WDR2 gibt´s also die Westzeit, die, komisch wie Radiosender nun mal sind,auch so ihre kleinen Running Gags haben. U.a. "Die Straße der Gebeutelten", was ein Zusammenschneiden von Originalzitaten ist, von einem Sprecher dokumentiert wird und immer wieder die gleiche Anfangs- und Endmusik hat. Wer bis zum letzten, dem 28. Track durchhält, kann sich wohl zum harten Kern zählen. TS

KEN FOLLETT Der dritte Zwilling - 4CD-Box (Lübbe Audio)

Mareike Carriére und Jörg Schüttauf lesen einen der besten Romane von Ken Follett, wobei die Leistung von Frau Carriére beim Vorlesen doch arg zu Wünschen übrig läßt. Das sind aber nur Begleiterscheinungen für eine packende Story:
Steve Logan bändelt mit Jeannie Ferrami, einer Psychologie-Professorin, an und wird kurze Zeit später wegen Vergewaltigung von Jeannies bester Freundin verhaftet. Jeannie glaubt an seine Unschuld. Die Zwillingsforscherin entdeckt Schreckliches.
Mit einem genialen Spannungsaufbau schafft es Follett, immer wieder kleine Häppchen des Puzzles freizugeben, ohne dessen Größe zu verraten. Das Netz weitet sich immer mehr aus, bis auf CD4 zum Supershowdown kommt. Lübbe hat zwei kleine Fehler in diese Veröffentlichung gemacht. 1.) dat Mareike und 2.) die CDs nur mit einem Track zu versehen: Man muß sich einen Wolf spulen, um eine CD nach einer Pause weiterzuhören. Dank der guten Story macht man es aber gern. TS

TKKG (114) Die Sekte Satans- CD (Europa/BMG)

Goil... Kennt ihr die ultimative TKKG-Folge "Rauschgift-Razzia im Internat"? "Die Sekte Satans" kommt zwar nicht ganz an sie ran, ist aber ebenfalls ein absoluter Brüller.
Tim rettet einen kleinen Jungen aus den reißenden Fluten. Zufällig hat man dem Kleinen in der Nacht zuvor seinen Zwergesel Balduin gestohlen, genauso wie Inge Petersens Kater Humphrey. Verantwortlich sind natürlich die Satans-Jünger. Die sind einfach nur geil. Mich würde mal interessieren, ob Stefan Wolf nicht die ganze Zeit beim Schreiben vor Lachen vom Stuhl fällt. Das müßt ihr hören, das kann ich nicht beschreiben. Naja, die geilen Sprüche der vier Superdetektive sind ja schon bekannt, aber die der Sekten-Mitglieder toppen das Ganze echt. Klischees werden in den Dreck der Lächerlichkeit gezogen, und das ist nicht einfach. Heil Satan!!! Sei mit uns, bei Tag und bei Nacht. Kauft und staunt... TS

Der Star ist die Mannschaft - meine erster Konzertbericht

Hallo, lieber Leser. Anstatt mich über Gott und die Welt aufzuregen, oder all meinen lieben Freunden zu grüßen, möchte ich meine erste offizielle Live-Review im Freibier:
Gestern war der 24. April und Die Mächtigen Kassierer sollten im AJZ Bahndamm zu Wermelskirchen aufspielen. Ich kam erst um 20 Uhr aus Aachen zurück, wo ich Sylvia besucht habe, und hatte eigentlich keine richtige Konzertlaune. Auf dem Weg nach Hause hielt ich bei Jackob, wo auch noch Timo und Gaby waren. Alle drei

sahen recht angeschlagen aus und so schlug ich vor, doch lieber einen Playstationabend zu machen, was aber nicht gut ankam. Also riefen wir noch Dominik an und nach ein wenig Überredungskunst hatten die vier mich soweit: Ich übernahm das Ehrenamt des Fahrers. Wir kamen erst spät an, so gegen 21.30 Uhr, sahen aber noch viel von der Vorband Demolition Girl. Der Sound war klasse, so bratziger R´n´R mit schrillem Frauengesang und viel Pfeffer im Arsch, bloß angucken konnte ich mir diese Sängerin nicht länger als 3 Minuten. Das machte auch die süße Bassistin nicht wett und so begab ich mich wieder nach draußen, wo in diesem Moment auch Rainie, Bianca etc. angekommen waren. Bis die Kassierer dann endlich anfingen, verging noch gut eine Stunde. Hatte ich bisher eigentlich nur gute Erinnerungen an Gigs der Wattenscheider, so hatte ich dieses Mal doch Angst, daß sie nüchtern auf Dauer langweilig sein könnten. Doch der Einsatz von 10 deutschen Märkern hat sich absolut gelohnt, was nicht nur an Wölfi und Co. Lag, sondern besonders am Publikum. Wie Dominik nachher sagte: "Der Star war die Mannschaft". Aber der Reihe nach:
Nach einem schon genialen Willkommensgruß enterten die Mighty Kassierer die Bühne mit dem Song "Wählt den politischen Frühling" der CDU im Rücken. Nach mehreren Klassikern sollte der Wahnsinn beginnen. Bei "Ich töte meinen Nachbarn..." wurde ein Freiwilliger auf die Bühne gebeten, der jedoch seine Rolle als Nachbar vollkommen falsch verstand und sich erst einmal auszog und dann über die Bühne hüpfte. Kurz vor Ende des Liedes fiel er dann ins Publikum und wollte erst einmal nicht wieder aufstehen. Naja, man schleppte ihn wohl irgendwie nach draußen (da schon wieder in Unterhose) und legte ihn erst einmal in den Regen. Eine halbe Stunde später saß er aber wieder vor der Bühne (mit Hose und Jeansjacke), da hatte sich allerdings schon ein Anderer die Aufmerksamkeit erobert. So ein kleiner Mann mit noch kleinerem Hirn hielt es für nötig, in Unterhose tanzen zu wollen und tat diesen Wunsch auch auf der Bühne kund. Herr Wendland ließ dieses jedoch nicht zu und riß ihm erst einmal beherzt das letzte Kleidungsstück vom Leib. Etwas irritiert titschte der Nackige dann kurz noch auf und dann vor der Bühne rum und kam so wichtige Kommentare wie "Punkrock" und "Ficken" von sich. Bei der Einleitung zu "Gott hat einen IQ von 5.000.000.000" bezeichnete Wolfgang ihn dann als Jesus und bat ihn, ein bißchen zu predigen. Jesus ließ sich nicht lange bitten und sprach: "Deiner ist kleiner als meiner, du Wichser." Halleluja, wir waren gesegnet. Die salbenden Worte des weisen Mannes wurden noch einige mal lobgepriesen, bevor es dann weiterging.
Und wahrlich, ich sage euch, ich hatte lange nicht mehr so einen Spaß bei einem Konzert. Und neben diesen und anderen kleinen Showeinlagen machten die Wattenscheider ja auch noch ein wenig Kunst. Sie spielten eigentlich alle ihre Hits von Großes Glied, über Außerirdische, den Außenbordmotor bis hin zum Frauenarzt-Song. Einzige Frage, die bleibt: Wann hat Jackob endlich seinen Führerschein? Torsten

Frühlingsgefühle ?
Knock-Out Records
hilft !!!

Alle Titel könnt Ihr natürlich direkt bei uns bestellen oder bei jedem gut sortierten Mailor der/Plattenladen!

Church of Confidence
„Pray"
7" EP/CDS
4 mal Social Distortion meets Turbo AC´s aus Kreuzberg ! Titelsong zum Roadmovie „Jimmy the kid"!

Brassknuckles/Punkroiber
Split LP / CD
Abschiedsalbum der Franken mit Unterstützung aus Thüringen.
Die LP ist limitiert! 14 Songs

Bombshell Rocks
„The Will-The message"
3 Song EP der schwedischen Dropkick Murphys / Rancid!

Funeral Dress/Banner of Hope
Split 10"
Belgisch/Amerikanische Coproduktion.
6 Streetpunk-Kracher!

Klasse Kriminale
„I ragazzi sono innocenti"
13 Song LP
Nachpressung Ihrer dritten LP. Limitierte Auflage mit neuem Cover!

Shock Troops „Fun & Fury"
LP/CD
Die kanadische Antwort auf Cock Sparrer/Buiseness.
15 gnadenlose Oi! Hymnen!

Red London
„Once Upon A Generation"
Picture LP/CD
Abschiedsalbum der dienstältesten UK-Streetpunk Band!
12 Songs !

Charge 69
„Région sacrifiée"
EP/CDS
4 neue Songs der französischen Vorzeigeband in Sachen Streetpunk!

Händler sollten unseren Wiederverkäuferkatalog anfordern!
Knock-Out Records • Postfach 100716 • 46527 Dinslaken
Tel.: 02064 / 91168 • Fax: 02064 / 90864
Deutschlandvertrieb: CARGO Records Tel.:0202 / 73949-0

NUCLEAR TRIBUNAL

Ursprünglich sollte mich Andi, der Schlagzeuger der Band, anrufen, um meinen Fragen Rede & Antwort zu stehen. Dieser konnte allerdings den Termin nicht wahrnehmen, so daß Sänger R.O.D. bei mir anklingelte. Das sollte sich jedoch durchaus als vorteilhaft entpuppen. Denn R.O.D. zeichnet sich nicht nur für die gesamten Texte der Band verantwortlich, sondern verfügt darüber hinaus über eine bewegte Punk Vergangenheit. "Ich habe früher in einer Punk/ Grind/ Crust Crossover Band gespielt. Wir hießen ANALZECKEN. Das war aber so eine ganz typische Situation, in der viele Musiker nichts auf die Reihe kriegen, und ich war der einzige Arsch, der versucht hat, da ein bißchen was in die Wege zu leiten. Wir hatten dann nach fünf Jahren eine Veröffentlichung auf einer Single. Und so war das eigentlich bei den anderen auch. Andi hat bei VAGINAL MASSACRE und bei BLAST OF SILENCE gespielt. Die haben auch mal eine Single gemacht und waren in Berlin relativ bekannt. Fraggle und Hardy, unsere beiden Gitarristen, haben früher SLAYER-mäßigen Sound gemacht. Aber da ist nie etwas Größeres bei herausgekommen. Unser Bassist Fuchs spielt noch nebenbei in drei anderen Bands und macht hauptsächlich Crustcore."

Irgendwann schienen die Herrschaften jedoch nicht mehr ausgelastet gewesen zu sein, und man kam zusammen, um das NUCLEAR TRIBUNAL zu gründen. : "Wir haben uns alle zu einem Zeitpunkt getroffen, wo wir uns vorgenommen haben, mal nicht so viel Bier zu trinken und ein bißchen was auf die Reihe zu kriegen. Wir sind ja auch alle um die 30. Hardy, Andy und Fraggle haben damals zu dritt Musik gemacht. Die haben dann aus Spaß über eine Anzeige in der Zeitung einen Sänger gesucht. Und ich habe mich gleich auf die Anzeige gemeldet. Ich habe mir dann einige Titel angehört, und es hat mich gleich gepackt. Ich konnte mich dem einfach nicht entziehen. Außerdem habe ich irgendwie sofort gesehen, daß da ein Schuh draus wird."

Womit R.O.D. zweifelsohne einen guten Riecher bewiesen hat. Denn bereits nach gut zwei Jahren hat die Band mit "Attack Of The Salami Smokers From Venus", ihren ersten Longplayer am Start. "So war das alles aber gar nicht geplant. Wir wußten erst mal gar nicht, wie wir das alles anstellen sollten. Wir hatten amtliche Songs und haben ein paar mal live gespielt. Dann haben wir bei einem Konzert Pluto von Poserslaughter Records kennengelernt. Pluto kam an und meinte, wenn wir wollten, könnten wir eine CD machen. Und dann haben wir gesagt: naja gut, machen wir das doch einfach." Einfach gemacht haben die Jungs auch ein paar Fotos, auf denen sie mit Unmengen von Bierflaschen zu sehen sind. Nicht zuletzt wegen solcher Bilder lastet der Band jetzt der zweifelhafte Ruf an, eine reine Spaßkombo zu sein. "Wir haben aus Spaß ein Foto vor einem Haufen Bierflaschen gemacht. Und ausgerechnet dieses Foto ist in fast allen Zeitungen drin. Das ist echt ein Mißverständnis. Damit haben wir nicht gerechnet. Jetzt schreiben die Leute, wir würden Fun Grind spielen. Das aber stimmt einfach nicht" Das dem definitiv nicht so ist, beweist ein Blick auf das Textheft der CD. Auch, wenn die meisten Texte gar nicht komplett abgedruckt sind. "Ich bin kein großer Freund von dieser Text-Abdruckerei. Ich kann mich damit nicht anfreunden. Ich habe mal eine CD von M.O.D. gekauft. Und im Booklet sieht man Billy Milano am Telefonhörer. Und zu jedem Lied gibt es dann eine Sprechblase. Als würde er dem Menschen am anderen Ende der Leitung erzählen, worum es in dem Stück geht. Das fand ich prima. Außerdem ist so ein Text eigentlich auch mein ganz persönlicher Text. Es reicht, wenn man eine kleine Erklärung zu jedem Stück abdruckt. Und wenn man sich das und den Titel des Stückes anschaut, kommt auch jeder von alleine darauf, um was es geht."

Soweit hat R.O.D. mit Sicherheit recht. Auffallend ist jedoch, daß drei der Texte trotz allem komplett nachzulesen sind. "Die drei sollte man doch so stehen lassen. "Third-World-War" bspw. ist eigentlich ein Wortspiel. Eine Mischung aus 3. Weltkrieg und Dritte Welt Krieg. Ich bin halber Inder und deswegen auch in Indien groß geworden. Ich lebe auf der einen Seite in der Ersten Welt, in Berlin, und sorge mit dafür, daß die Dritte Welt weiterhin mächtig ausgebeutet wird. Schon alleine, wenn ich mir einen neuen Verstärker kaufe. Die ganzen Einzelteile kommen ja nicht aus dem Erzgebirge. Dafür wird irgendwo in Neuguinea ein Berg plattgemacht um an das Erz zu kommen. Und die Leute werden alle erschossen oder vertrieben. Auf der anderen Seite bin ich aber auch ein Teil der Dritten Welt und fühle mich hundeelend. Meine Verwandten drüben haben sehr wenig Geld. Du merkst also schon, wieviel ich jetzt rede. Das hätte ich nicht mit drei Worten erklären können. Da mußte ich schon den ganzen Text abdrucken." Woran ich persönlich natürlich überhaupt nichts aus zusetzten habe. Hätte die Band einfach alle Texte abgedruckt, hätte sich R.O.D. dann vielleicht auch nicht mit meinen Mutmaßungen herumschlagen müssen. Das Stück "One For Your Face, One For Your Butt" bspw. scheint mir eine Abrechnung mit der Hausbesetzer Szene zu sein.

"Ich habe mich früher durchaus in dieser Szene herumgetrieben, habe mich dann aber leider böse mit diesen Leuten rumgeärgert. Die labern nur, kriegen aber nichts auf die Reihe und man selbst ist dann derjenige, der organisiert, Unkosten hat etc. Und du erntest nur Undank. Außerdem sind diese Leute teilweise einfach nur dumm und arrogant. Du denkst, das sind offene Menschen, aber das ist gar nicht so. Sag denen, daß du nebenbei auch schon mal ganz gerne Blues hörst, dann reden die überhaupt nicht mehr mit dir. Für die bist du dann der letzte Arsch." Dieses Statement hat mich dann doch sehr verwundert, denn gerade besetzte Häuser, Autonome Zentren etc. sind Orte, an denen Punk/ Core statt findet.

"Ich habe als Kiddie Punkrock gemacht und habe Konzerte organisiert. Und die einzigen Orte, wo man uns spielen lassen wollte, waren tatsächlich die besetzten Häuser. An andere Clubs sind wir damals gar nicht rangekommen. Das ist ja auch in Ordnung so. Es tut mir nur immer leid, daß sich fünf Leute kümmern, und 500 nörgeln nur rum. Und die fünf haben dann am Ende die ganzen Schulden und den Ärger am Hals. So machen die Leute sich selber kaputt. Und davon wollte ich einfach kein Teil mehr sein." Als Konsequenz daraus, verzichten NUCLEAR TRIBUNAL mittlerweile auch darauf, in solchen Kultureinrichtungen zu spielen.

"Wir bei NUCLEAR TRIBUNAL haben uns gesagt, daß wir so gar nicht erst anfangen. Wenn du nämlich in Berlin anfängst, nur die besetzten Häuser zu spielen, kommst in die richtigen Clubs gar nicht mehr rein. Dann haftet dir ganz schnell der Ruf einer Squat-Band an. Das Problem in einem besetzten Haus ist, daß nach dem Konzert dein Schlagzeug total versifft ist. Und wenn du nicht über dein eigenes spielst, fällt es permanent auseinander. Dann gibt es mindestens fünf Stromausfälle pro Konzert und du mußt dich ständig vor den mit Pisse gefüllten Bierflaschen ducken. Das macht dann auch keinen Spaß mehr. Aus dem Alter sind wir raus. Das ist nur noch Vergangenheit." Dann wollen wir diese Vergangenheit auch an dieser Stelle nicht weiter aufrollen, und uns statt dessen wieder ganz der Gegenwart widmen. Die Texte der Scheibe stammen, wie bereits erwähnt, alle aus R.O.D.`s Feder.

"Meine Texte sind schon eher Comedy. Aber es ist immer auch ein Stück Wahrheit, Wahnsinn und Ohnmachtsgehühl dabei." Ein Vorbild solcher Texte hat R.O.D. schon seit Jahren in Jello Biafra, seines Zeichen Sänger der Hardcore Legende DEAD KENNEDYS gefunden. "Ich war schon immer von Jello Biafra`s Texten absolut begeistert. Die sind auch äußerlich immer sehr lustig. Aber wenn du dir den Texte mal genau ansiehst merkst du, daß da eine ganze Menge Sarkasmus hinter ist." Und so nimmt Raul Of Death, so der komplette Titel des Pressesprechers der NUCLEAR TRIBUNAL`s, seinen Job auch ziemlich ernst.

"Bei uns gibt es eine klare Aufgabenverteilung. Die anderen machen die Musik, und ich meinen Text dazu. Mir redet auch keiner bei meinen Texten rein. Einzige Prämisse: Bei uns wird nicht über Frauen gesungen und es kommt keine politische Scheiße in die Texte. Das bleibt ganz klar draußen." Politische Scheiße bezieht sich in diesem Zusammenhang nicht auf ganz bestimmte Ideologien. Es geht viel mehr um Politik im allgemeinen.

" Ich habe generell eine Abneigung dagegen, wenn es darum geht, den Leuten eine Religion zu verkaufen oder eine Politik aufzuschwat-

zen. Und auch wenn das meiner Meinung entspricht, mag ich das nicht. Ich finde, man sollte Musik nicht machen, um den Leuten was vor zu heulen."
Das gelingt R.O.D. allerdings nicht immer. Bei einigen der Gedanken kann man durchaus politische Züge ausmachen.
"Es schon irgendwo pervers. Ich mag es im Grunde gar nicht, da drüber rum zu sülzen. Auf der anderen Seite bekomme ich aber ein schlechtes Gewissen, wenn ich diese Gedanken verdränge. Das kommt wohl daher, daß ich halber Inder bin. Ich habe beide Seiten der Medaille gesehen. Als Kind habe ich in Indien immer geheult und meine Mama gefragt, warum wir so viel Geld haben und es den Leuten da so beschissen geht. Das muß man dann erst mal verdauen. Daß es ein Mensch verdient hat, als Krüppel auf die Welt zu kommen bis 30 zu ackern und dann einfach abzukratzen. Und ein anderer kommt auf die Welt, hat es im Prinzip gut und ist trotzdem nur den ganzen Tag am nörgeln. Und dann noch zu sagen die Ausländer würden uns die Arbeitsplätze weg nehmen oder man solle die Asylanten rausschmeißen. Das finde ich total zum Kotzen! Aber trotzdem bleiben bei unseren Texten diese politischen Sachen draußen." Trotzdem scheint es dem Jung soo leicht nicht zu fallen. Ganz im Gegensatz zu den Frauenthemen. Diese werden nämlich nicht etwa aus Angst vor Sexismusvorwürfen ausgespart, sondern aus einem einzigen, durchaus plausiblen Grund.
"Sexismus an sich ist natürlich schon scheiße. Aber es geht eher darum, daß ich nicht über meine Beziehungsprobleme rum zu sülzen habe, wenn wir Grindcore machen."
Dennoch, auch diese Thematik kann R.O.D. nicht völlig übergehen. Wie sonst, läßt sich eins seiner Statements erklären, daß man des Nachts durchaus auch schon mal Probleme haben kann, das passende Verhütungsmittel hervor zu kramen?
" Dafür haben mich sämtliche Band Mitglieder mit Schmutz beworfen. Da ging es eigentlich auch darum, den Leuten einfach noch mal zu zeigen, worum es beim Musik machen geht: Das man sein Lebensgefühl damit auch ausdrückt, das alles Spaß machen sollte. Du sitzt am nächsten Morgen da und denkst: Heilige Scheiße. Jetzt muß ich auch noch aufstehen und habe 20 Minuten dieses Scheiß Kondom gesucht und die Alte denkt, du hast `ne Macke. Das einen so etwas ganz einfach auch mal beschäftigt. Und nicht nur so Teufelskram. Das war der eigentliche Grund, warum ich das in die CD geschrieben habe. Es geht dabei doch schwer um das Lebensgefühl unserer Jugendtage. Aber das man sich für so etwas auch noch rechtfertigen muß... Was mich aber beruhigt ist, daß du der einzige bist, der nach dem Kondom gefragt hat. Die anderen Typen kaufen sich blöder Weise immer die Zeitungen und lesen dann die Interviews, die ich gegeben habe: Was haste da schon wieder für eine Scheiße geredet? Das stimmt doch alles gar nicht. Moment mal, das betrifft doch mich..." Na gut, dann will ich R.O.D. nicht länger in Verlegenheit bringen, und wende mich dem Klatsch & Tratsch ab und wieder bandrelevanten Themen zu. So eines ist beispielsweise die fulminante Gestaltung des Covers.
"Ein Freund hat mir einen Bekannter von ihm - David Nekenig -, der u.a. für AGNOSTIC FRONT zeichnet, empfohlen. Ich habe mich dann mal mit dem getroffen und habe versucht, ihm zu vermitteln, worum es geht. Ich habe ihm erklärt, daß wir NUCLEAR TRIBUNAL heißen und, daß ich aus Indien komme. Indien - Atomtests. Das kam schon mal zusammen. Dann der Titel "Attack Of The Salami Smokers From Venus"... Lange Rede, kurzer Sinn: Der Andi ist ein 50er Jahre Science Fiction Film-Freak. Diese amerikanischen Filme in denen es damals im Prinzip darum ging, daß diese Monster die die Erde bzw. die Vereinigten Staaten vernichten eigentlich Russen sind, die mit ihren Atombomben und Raumschiffen sozusagen die USA rot machen wollen. Das war ja im Prinzip die Message. Und der Andi hatte dann noch die Idee, das ein bißchen wie ein Filmplakat aufzumachen, wenn es denn schon an solche Filme angelehnt ist." So weit, so gut. Jedoch hat mich das Bild im CD Tray ein wenig irritiert. Im Text des Titelstückes heißt es nämlich, das NUCLEAR TRIBUNAL wäre im Norden Berlin`s auf die "Salami Smokers Fromk Venus" gestoßen. Das entsprechende visuelle Beweismaterial jedoch ist nachweislich nicht in Berlin!
"Das ist ein Foto von einem Raumschiff, das in ein amerikanisches Regierungsgebäude `reinfliegt. Um die Sache noch mal zu verstärken. Tja...ähm... Wenn ich gewußt hätte, daß du mich das mal fragen würdest, hätten wir das vielleicht besser ausdiskutiert. Aber wir haben ganz spontan die Coolness regieren lassen." Gutes Schlußwort, das mit wenigen Worten die ganze CD beschreibt. Dominik

DOMINIKS ERSTE ROEHNUNGEN

DIE APOKALYPTISCHEN REITER
Allegro Barbaro
(Ars Metalli/ Rough Trade)

Ich muß mich schuldig bekennen: ja, auch ich bin seinerzeit der ersten CD der Todesreiter aufgesessen. Auch ich habe mir (ziemlich voreilig), ohne mich mit der Musik zu beschäftigen, eine Meinung gebildet und die ganze Chose ernst genommen. Erst jetzt, da ich das zweite Album vorliegen habe bemerke ich, daß die Band aus dem Süden unserer Republik verdammt geil ist. Und das nicht nur der Musik wegen. Die ist im übrigen tierisch abwechslungsreich. Prügeln die Bazis als gäbe es kein Morgen mehr, wird der Geschwindigkeitswahn auch schon im nächsten Moment durch träumerische Klavier Passagen unterbrochen, um dann zum Finale hin erneut auszubrechen und dann in einer Metal Hymne zu enden. Unglaublich. DAK verbinden einfach alles, was Metal jemals ausgemacht hat. Darüber hinaus ist ihnen aber auch nichts von alledem heilig. Angefangen bei der total geilen, herrlich kitschig und aufgesetzten Metal-Hommage Hymne "Heavy Metal" halten nahezu alle nur erdenklichen Metal Klischees Einzug in den Gesamtsound der Verrückten, ohne das dieser darunter leidet. DR

ONKEL TOM ANGELRIPPER
Ein Strauß bunter Melodien
(GUN/ BMG)

Das Cover Artwork ist dem einer großen Alt - Bier (wer hat denen eigentlich erlaubt, ihre Grüze Bier zu nennen?)Brauerei nachempfunden und schreckt mich somit dermaßen ab, daß ich mir die tolle CD gar nicht erst angehört habe. Da ich aber die beiden anderen Scheiß Solo - Platten vom Angelripper kenne, brauche ich da auch keinerlei schlechtes Gewissen zu haben. Das einzig Bemerkenswerte an dieser Kacke ist, daß das Label sich traut, sogar Kölns Wände mit riesigen Plakaten im Cover Artwork zu pflastern. DR

JUNGLE ROT
Slaughter The Weak
(Morbid/ SPV)

Ich höre mir das Album nun zum ersten mal an, und dank der Random Funktion meines CD Players lande ich mit "Infectious" direkt bei einem Stück, das mich ziemlich an die Death Metal Helden BANISHED erinnert. Schön langsamer -und vor allem tieeeefer- Death Metal. Kommt schon ziemlich brachial. JUNGLE ROT können allöerdings auch anders. Denn die Burschen können genauso gut den Knüppel aus dem Sack holen, und einfach drauf hauen. Im Grunde sind also alle Elemente, die Death Metal enthalten muß, um mich Glücklich zu machen, vorhanden. Grundsolides, wenn auch nicht sonderlich innovatives Gebolze, daß ich mir gerne einfahre.DR

NUCLEAR TRIBUNAL
Attack Of The Salami Smokers ...
(Poserslaughter Rec./ SPV)

Metal`s most important developement in years...GRINDCORE ! DR

MARAUDER
Eternal Silence
(Peter Siewert, Küntzelstr. 42/ 45147 Essen)

Die Debut CD dieser Ruhrpott Gang (ACHTUNG!!! Nicht mit der amerikanischen X-over Band verwechseln!!!) ist zwar auch schon etwas älter. Trotzdem lohnt sich eine kurze Notiz an dieser Stelle. Auf "Eternal Existence" gibt es 15 x soliden Thrash Metal mit einem interessanten Sänger. Erinnert mich an so manche Hardcore Band. DR

PERSONAL WAR
The Inside
(Gernhart Rec./ Zeithstr. 63/ 53721 Siegburg)

Ich konnte mich unlängst von den Livequalitäten dieser jungen Kombo aus Troisdorf überzeugen. Leider war der Laden in Essen nicht sonderlich gut besucht. So mußten PERSONAL WAR auf das ein oder andere METALLICA Cover zurückgreifen. DOOFER Trick, aber die Songs waren gut gewählt. Denn zum einen ist das Publikum tatsächlich ein Stück weit aus seiner Lethargie erwacht, zum anderen passen METALLICA Songs schlicht & einfach hervorragend in das Set von PERSONAL WAR. Die Band verfügt über die Power, die auch die alten Herren in ihrer Anfangsphase auszeichnete. Trotzdem kann ich dem Thrash Quartett guten Gewissens von dem Vorwurf eines Plagiats freisprechen. Dafür sind die 10 Stücke auf dem ersten Full-Length-Album einfach zu eigenständig. Angefangen beim klasse Opener und Titelstück, über das halbakkustische, tragende Stück "Remembrances" bis zum Rausschmeißer "Conditioned By Time" . Danach kommt dann noch eine Coverversion von "Johnny B.". Thrash Fans sollten sich diese Scheibe in jedem Fall besorgen DR

Reviews

AFROB
Rolle mit HipHop - CD
(Four Music/BMG)

Oh Gott, schon wieder dieses boese Wort: Hip Hop. Also wen´s nicht interessiert, ihr wißt schon. Aber genug davon... Letztes Jahr auf der Popkomm war ich total angenervt von Afrob. Nachdemich nun sein Debut gehört habe, muß ich sagen er ist doch ein ganz ordentlicher Rapper. Textlich und vorallem musikalisch sind hier aber noch Steigerungen möglich. ´Rolle mit HipHop´ist ein überdurchschnittliches Album, kommt aber an die andere Mucke aus der Kolchose nicht heran. SG

AMBOSS #4
(2,- Alexander Plaum, Rödgener-str. 179, 52080 Aachen)

Mit dem Kommentar: "Punk/HC und alle davon inspirierten Bewegungen haben ursprünglich etwas mit Politik zu tun." auf der ersten Seite hatten die Jungs eigentlich schon verloren. Diesem Unwissen folgen miese, oberflächliche und viel zu kurze Interviews mit Randy (er sagt sogar selbst, das es schlecht ist) und Eläkeläiset. Die Unterhaltung mit Aurora ist dann sogar ganz gut. Ansonsten bietet das Heft noch das Übliche, ein bißchen Geseiere und Reviews. Eigentlich sage ich nix zu Freibier-Reviews in anderen Heften, aber in diesem Fall muß ich das einfach:

1) Ja, ich freue mich darüber, Platten umsonst zu bekommen, aber einschleimen tue ich mich dafür nicht.

2) meine Scumfuck-Review ist absolut subjektiv und meine Meinung solltet ihr mir überlassen

3) was ich für lau oder ne Mark auf 20 Seiten bringe, schafft ihr leider noch nicht einmal für 2,- DM auf 40 Seiten.

So, das mußte ich noch mal loswerden. Also, ihr Aachener Studenten, euer Layout finde ich klasse, aber der Rest ist doch verdammt dürftig, was auch eure musikalische Bildung angeht. TS

AT THE DRIVE-IN
in/casino/out - CD
(Fearless Records)

Legt man diese CD in den Player, verbreitet sich ein wahres Emocoregewitter. Von Song zu Song steigern sich Intensität und Kraft zu einer Wahrhaftigkeit, die ihres gleichen sucht. Keine Band leidet so schön wie ATDI bei ´Napoleon Solo´, hier werden echte Emotionen vermittelt. Leider gilt dies nur für 5 der 11 Tracks. Der Rest gilt nach irgendeiner VivaII-Alternativeband und berührt mich überhaupt nicht. Deshalb weiß ich auch nicht, was ich von ATDI halten soll. Fest steht:´Napoleon Solo´ ist ein geiler Song. Einfach mal reinhören. SG

BACKSTREET NOIZE #3
(2,50, D. "Jackob" Jackowski, Drosselweg 33b, 50259 Pulheim)

Hatte ich den lieben Daniel beim letzten Mal noch hochgelobt, daß er nun doch zur Working-Class gehörte, muß ich mich jetzt doch leider korrigieren. Er ist ein fauler Sack (und taub isser auch noch) und hat deswegen so viel Zeit zum Schreiben. In seiner dritten Ausgabe interviewt er Bierpöbel (nett), die Leute vom Roial-Imperium (gut) und die Rascals (super). Dazu bringt Jackob mit seinen neuen Kollegen Brochi und Rainie noch Live-Reviews, eine Story über die geilen Homo-Oi, lustige Ausschnitte aus diversen Zeitschriften (von Bravo bis Porno).

Der Höhepunkt ist aber eindeutig das Interview mit dem Bombenleger Frank Herbst-das muß man gelesen haben. Das Leben ist ernst und gemein. TS

BAD MANNERS
This is Ska - CD
Return of the Ugly - CD
Eat the Beat - CD
(Moon Ska Europe)

Puh, da starten die Jungs vom Europaableger des legendären Labels Moon Records des Herrn Hingley ganz schön durch. Gleich drei Releases von Buster Bloodvessel und Co wurden in den letzten Monaten rereleast. Keine Frage, die Dojo-Sachen sind nicht mehr leicht zu haben. "This is Ska" ist so eine Art Best of-Scheibe mit 18 Knallern, gut zur Hälfte live. Mit Songs wie "Return of the Ugly"´, "Skinhead Girl", "Skaville UK", "Sally Brown" etc. deckt das Album beinahe auch schon die Hits der anderen beiden CDs ab, obwohl diese natürlich noch das eine oder andere Schmankerl zu bieten haben. Wer diese Evergreenscheiben noch nicht besitzt, sollte auf jeden Fall mal reinhören, denn This is Ska. TS

BEXXS BIER BOIS
H-G Skins - 7´´
(Scumfuck, PSF 100 709, 46527 Dinslaken)

Die Musik ist simpler gestrickt als die ersten Songs von Smegma und die Texte vermitteln einem, daß die vier vonne BBB ganz gemeine, brutale Skins sind. Es wirkt einfach plump, wenn nicht gar lächerlich, was sie in den 3 Liedern hier ablassen. Das beginnt schon im Intro. Man vermittelt uns, daß irgendjemand ein Hippie ist und mal Pippi muß. Diese Aussage hat ja echt Gewicht. Das Niveau bewegt sich dann weiter auf dem niedrigen Stand. Nee nee, so nicht. TS

BLIND PASSENGERS
Bastard - CD
(Epic Records)

Innovativ, und zugleich sehr aggressiv gibt sich das Quartett auf "Bastard". Für mich schaffen sie es auf geniale Weise, Metal und Industrial zu verbinden. Erinnerte mich beim ersten reinlauschen an "Space Avenue" von Waltari, aber genauer hin gehört, und schon merkte ich, wie genial diese Silberling wirklich ist. Mitreißend und mit vielen tollen Samples versehen ist dieses Album für mich eines der genialsten Alben dieses Jahres. Klasse! PM

BOMBSHELL ROCKS
Underground Radio - EP
(DSS Rec., P.O. Box 739, A-4021 Linz, Österreich)

Während Tim Armstrong und Co. auf den Fersen von The Clash einen weiteren Schritt für die Evolution des Punkrocks gehen, betreiben die Bombshell Rocks Traditionspflege. Wo Rancid mit "...and out come the Wolves" aufhörten, setzen die Songs der Schweden an. Melodisch, aggressiv, schnell - ganz einfach Punkrock vom Feinsten. Die EP bietet uns 6 Songs, die einen sofort mitreissen. Anspieltips: ALLE. TS

BOTTOM 12
Secret Mechanics - CD
(Nois-O-lution/EFA)

Nach ihrem nicht ganz geglücktem Ausflug in die Remix-Welt ist das Sextett wieder mit voller Power dabei. Treibende Tribal-Rhythmen (cooles Wort) treffen auf energiegetriebene Musik gepaart mit abwechslungsreichen Vocals. Auf Platte finde ich Bottom 12 weiterhin zu anstrengend und sperrig, aber live sind sie der Hammer und da sie derzeit auf Tour sind, lege ich euch das ans Herz statt der Platte. TS

BULLDOG #17
(3,50, P.O. Box 48, 19921 Praha 9, Czech Rep.)

Ich weiß nicht genau, wie ich an die Ehre komme, in diesem tschechischen DIN A4-Fanzine reviewt zu werden. Haben sie da vielleicht ihre Finger im Spiel gehabt, Herr Lorenz? Mein Problem ist bloß, daß ich kein Tschechisch kann und 75% des Heftes in der Heimatsprache der Bulldog-Crew ist. Die restlichen 25% ist auf Englisch und man kann was über Rudi Mentalli, die Subway Thugs, The Oppres-sed,die Street Troopers und die Guttersnipe. Dieses Viertel ist gut, das Heft an sich ist miraber ein Rätsel. TS

CHURCH OF CONFIDENCE
...get down on your knees and pray - 7´´/CDS
(Knock Out/Cargo)

Die Kroizberger steuern einen ihrer vier Songs dieser Single (und zwar "Get lost Tonite") als Titelsong dem Film "Jimmy the Kid" bei. Sacht mir zwar nix, aber erwähnen kann man es ja mal. Der Sound erinnert ganz stark an die Bates und Social Distortion, also ein wenig Pop, ein wenig Punk und ein Schuß Rock ´n´Roll. Die Songs sind sehr gut aufgebaut und das Ganze wirkt sehr rund. Nett. TS

D-GENERATION
Through the Darkness - CD
(Columbia Records)

Social Distortion? Ramones? Nein, D-Generation,. Und sie spielen eine klasse Mischung aus melodischem Punkgeschrammel und dreckigem Rock'n'Roll. Wer jetzt an eine Kopie des Originals denkt, der sei hiermit korrigiert. Sie sind sehr eigen und dazu auch in spielerischer Hinsicht sehr überzeugend. Und was mir eigentlich am Besten gefällt: Ich hab sie auch nach mehrfachem Hören in keine Trendrichtung stecken können. Es sind wirklich 13 Songs, die förmlich danach schreien, von euch gehört zu werden. PM

DAS SYNDIKAT #9
(3,50 bei T. Berger, Lohstr. 42, 45966 Gladbeck)

Traurige Nachricht für alle Syndikat-Fans. Mit Nummer 10 wird Thomas das Heft einstellen. Hoffentlich bleibt er trotzdem aktiv. Zur Nr.9: Interessante Interviews mit Mark Foggo und Agnostic Front, sowie Turbo ACs und Knock Out. Antikörper habe ich übersprungen und nach dem üblichen Review-Zoix kommt Thomas ins Gespräch mit den Leuten vom Pla-C-Bo und Profanity. Groinchurn is nix für mich und dann ist da auch endlich der 2. Teil vom Jörg Buttgereit-IV. Runde Sache, also kaufen. TS

DE HEIDEROOSJES
Schizo- CD
(Epitaph)

Den Namen der Holländer kenne ich schon seit etlichen Jahren. Bloß muß ich leider zugeben, vorher noch nie einen Ton von ihnen gehört zu haben. Und jetzt bereue ich es... Hatte ich bisher immer den Titel "die holländichen NO FX" im Kopf, so kann ich dem leider nicht beipflichten. De Heideroosjes sind die holländischen Rancid (hört mal in "Boore lul" rein). Sie mischen den "...and out come the Wolves"-Stil von Tim Armstrong und Co. mit einem ganz eigenen Charme. Die Lieder sind teil-

weise in Englisch, teils in Holländisch gehalten. Die Texte sind lustig ("Jerry rules the Land of the Free" über Jerry Springer), aber auch ernsthaft (wie beim melodramatischen "Regular day in Bosnia"). "Schizo" versprüht Freude an der Musik und ist ein absolut gelungenes, rundes Album. Um es mal so rum zu sagen, endlich mal wieder ein Epitaph-Release, das aus dem Sumpf des Mittelmaßes herausticht. Weiter so... TS

DER SPRINGENDE STIEFEL #12
(3,50 bei DSS Rec., P.O. Box 739, A-4021 Linz, Österreich)

Hmm, anfangs habe ich mich riesig gefreut, endlich ein neur Stiefel. Als erstes fällt das farbige Cover auf und dann der geringe Umfang von 32 Seiten. Soweit so gut, aber leider sind die Storys teilweise etwas dürftig. Die Berichte über die Sidekicks-Bands Bombshell Rocks, VOAG und Duck Soup sind einfach aus dem Internet übersetzt worden und die Reviews sind reichlich kurz. Ausführlicher sind da schon die Interviews. Als erstes beweihräuchert man sich selber im seichten Gespräch mit den Madcaps. Ansonsten hat man sich noch die Subway Thugs, Dropkick Murphys, Biermudas und die Explorers zur Brust genommen. Insgesamt gesagt werden hier interessante Fragen gestellt und besonders das Dropkick-Inti auch schön ausführlich. 3.50 DM find ich allerdings ein wenig happig für das, was die Stiefel-Jungs hier bieten. Erst recht, da man nur Bands featured, die auch eine VÖ auf dem Label haben. TS

DESTINATION VENUS
Speakup brown...you´re mumbling - CD
(Black Butcher Rec/K.O.)

Die Platte tritt Arsch (so heißt das bei uns Fanzinern, höhö). Cooler Punkrock. Melodisch, aber mit viel Energie gespielt und einfach nur geradeaus. Besonders der Gesang gefällt mir. Noch ´n Anspieltip gefällig? Okay: "Dweeb". Sollte man sich nicht entgehen lassen. TS

DIE FANTASTISCHEN VIER
4:99 - CD
(Four Music/Columbia)

Iiih, kommerzielle Musik. Iiiih, Hip Hop. Für die Leute, die das denken, sollte hier Schluß sein. Für Leute, die Musik auch gut finden können, deren Clips auf MTV laufen, gilt: 4:99 ist ein reiferes Album, ein Album ohne Extreme. Weder extrem komisch und albern (Ausnahme: "MfG"), noch extrem wütend oder gar so extrem philosophisch wie z.B. "Krieger". Die Songs passen viel eher zusammen, als die auf der "Lauschgift". 4:99 ist ein verdammt gutes Album, was mich sicher auf manch einer Party im Sommer beim Chill-Out begleiten wird. Anspieltips: "Michi Beck in Hell" und "Dieses Haus ist besetzt". Ihr solltet auch noch Smubob, Andy Anne und die anderen Waltons kennenlernen. SG

DOGPISS
Eine kleine Pünkmusik - CD
(Honest Don´s)

Dogpiss bestätigen durch ihre absolute Einfallslosigkeit, daß die Vorbehalte gegen FatWreck-Bands (bzw.Sublabels) nicht von ungefähr kommen. Das Innovativste ist der Albumtitel. TS

DR. FRANK
Showbusiness is my Life - CD
(Lookout)

Dr. Frank ist der beste Beweis dafür, daß gute Ideen nicht unbedingt zu guten Ergebnissen führen müssen. Abgesehen davon, daß dieser Typ aussieht wie ein Medizinstudent im sechsten Semester (könnte glatt St. Angela entsprungen sein (ihr wißt schon, dieseunsägliche Serie auf ARD)) sind weder seine Texte, noch seine Musik, irgendwie besonders lustig oder originell, obwohl er es tapfer versucht, aber... SG

Daß dieser Typ der Sänger von Mr. T Experience sein soll, läßt einen vom Glauben abfallen... TS

DROPKICK MURPHYS
The Gang´s all here - CD
(Hellcat)

Hier also meine offizielle Review, nachdem die letzte (im Vorwort) doch ein wenig improvisiert war. Jetzt habe ich also die offizielle Version in der Hand, die ich ja auch verlost habe (herzlichen Glückwunsch den Gewinnern). Ein richtig schlechtes Cover ist das Negative, was es von dieser CD zu berichten gibt, denn die 16 Lieder sind allesamt göttlich, wobei "Curse of a fallen Soul", "The Fighting 69th" und "Going Strong" herausstechen. Ein absolut gelungenes Album. Ganz. Manchmal fehlt mir der alte Sänger Mike mit seiner melodischen Stimme, aber Al Barr ist insgesamt gesehen eine absolute Bereicherung für die Dropkick Murphys und durch seine Vocals kommt die Platte auch eine Ecke härter daher als "Do or die". TS

DUCK SOUP
Planet Ska - LP
(D:S:S:/Sidekicks/Cargo)

Feinster Easy Listening Ska. Ihr wißt schon, die gute Laune verbreitet sich in wenigen Sekunden und man setzt automatisch ein leichtes Lächeln auf und fängt an, leicht hin und her zu schwanken. Der Opener "Mad Duck Bullshit" dürfte bekannt sein und ist absolut repräsentativ für die Musik von Duck Soup. Das Tempo wird auch mal variiert. Reife Leistung der schon ewig bestehenden schwedischen Ska-Formation. Wieso können Schweden eigentlich soo guten Ska machen??? TS

8°6 CREW
Bad Bad Reggae - CD
(Black Butcher Rec/K.O.)

Ich muß mich korrigieren: Es gibt neben Charge 69 und Skarface doch noch eine gute Band aus Frankreich. Die 8°6 Crew bietet allerfeinsten Skinhead-Reggae, mal Ska beeinflußt und mal mit Dubeinflüssen und bei den drei Bonustrax gibt es sogar Oi!-Punk zu hören. Von vorne bis hinten eine einfach schöne Platte, keiner der 14 Tracks enttäuscht. Nur schade, daß ich kein Wort verstehe, dann könnte ich die Texte auch noch loben. Vive la France.TS

ELSE ADMIRE&THE BREITENGUSSBACH DOLLS
The worst of the very best of - CD
(TUG REC.)

Is wohl nur was für Sadisten-Punks. Über eine Stunde lang wird man von mieser Musik von Dilletanten in einer beschissenen Produktion gequält. TS

EM Oi!-KAHL
350 Jahre sind genug - 7´´
(Scumfuck, PSF 100 709, 46527 Dinslaken)

Was soll das denn weden? Rammstein für arme Punkrocker? Nee nee. Das Cover ist mit Abstand das Beste an dieser EP. Em-Oi!-Kahl waren und sind eine der schlechtesten Bands, die ich je gehört habe. TS

F.C. ZINE #3
(3,00, Mr. Willms, Weißenthurmerstr. 38, 56220 Urmitz/Rhein)

Warum so viele Fanzines im A5-Format sind, beweist dieses A4er eindrucksvoll. Die ersten Seiten sind so vollgepackt mit Text, daß ich keine Lust hatte, sie zu lesen. Und dann folgt auch noch häufig der Fehler, ein Einspaltenlayout zu wählen. Naja, das sind ja alles nur Äußerlichkeiten, kommen wir zum Inhalt: Auf Seite 12 von 40 habe ich dann angefangen zu lesen. Und zwar bei einem mässigen IV mit Snap Her auf Englisch (wie auch später eins mittie Swingin´ Utters und Gluecifer). Also, liebe FCler, wenn ihr die Interviews schon nicht übersetzt, dann bemüht euch doch bitte um ein Englisch, das mir nicht die Fish and Chips im Magen rumdreht. Jenz Bumper schrieb eine Tourstory über die Tour der Jet Bumpers mit den Cellophane Suckers, es wird ein IV mit den mir unbekannten The Heartbreakers (nicht die auf Scumfuck) geboten. Auf den Droptcheck Pages von Torsten Droptcheck gibts noch Gelaber mit Volxsturm (besser) und ein supermieses Stichpunkt-Interview mit Willi Wucher. Ansonsten noch Reviews und Kram, sowie coole Fotos (u.a. mit Brochi und Fränkie auf den Chaostagen in Koblenz). Das Ganze kommt mir manchmal ein bißchen hingeschludert vor. TS

FAULE KUHFOTZE #21
(2,50, Tom Tonk, Vor dem Tore 33, 47279 Duisburg)

Das ist ja echt eine absoluet Gemeinheit: Da hat man dem Tom Tonk einfach den Hullaballoo-Schriftzug geklaut. So begaben sich meine Augen nun immer tiefer in die Innereien einer faulen Kuhfotze und ich bekam folgendes zu lesen: Berichte über die Cramps, Jeff Dahl, die Lazy Cowgirls und The Misfits. Interviewt werden The Punkles und Terrorgruppe. Ach ja, ein Live-Bericht über die Drogies (nicht verwechseln mit Droogies) von The Dickies, daß Fanzines und Platten reviewt werden ist auch nix Noies.

Ich kann mich nur wiederholen, Tom und ich haben wenig Gemeinsamkeiten, außer dem Haarausfall vielleicht. Er ist alt, ich noch in meiner Blütezeit. Er mag Vicky Leandros, ich lieber Wickie. Aber trotzdem verlockt mich jetzt schon der Gedanke an Nr. 22, denn seine Art zu schreiben, ist einmalig. Ich wäre fast vor Lachen von der Kloschüssel gefallen, als ich die Misfits-Story gelesen habe und auch bei anderen Sachen gingen meine Mundwinkel öfter mal nach oben (Terrorgruppe z.B.). Ein Muß für jeden, der Fanzines mag. TS

G-PUNK-T
What´s going on in Heaven - 7´´
(Scumfuck, PSF 100 709, 46527 Dinslaken)

Was eine Wohltat, nachdem ich gerade meine Ohren mit Em-Oi!-Kahl gequält habe. G-Punk-T spielen einen netten, rotzigen Punkrock mit einer Prise Oi!. Auf ihrer Debüt-Single bieten sie nun drei Songs, die nicht schlecht sind, aber auch nicht vom Hocker hauen. Der Gesang ist einfach zu eintönig, um nicht zu sagen ziemlich kacke, aber ansonsten...nett. Genauso wie das farbige Beiblatt mit Texten und Fotos. TS

GOOD RIDDANCE
Operation Phönix - CD
(Fat Wreck)

Die neue Scheibe von Good Riddance erreichte mich erst kurz vor Redaktionsschluß. Von daher kann ich euchn nur oberflächlich erzählen, was die Kalifornier bieten. Wie immer bei FatWreck-Bands handelt es sich un eine Mischung aus Punk und Hardcore mit einem Schuß Melodie. Doch Good Riddance schlagen die Brücke zwi-

schen Lag Wagon u.a. und SOIA, die sie nicht von ungefähr aus der riesigen Zahl von Labelkollegen hervorheben. Voller Energie und politisch engagiert wird eine Dreiviertelstunde Gas gegeben. TS

GUTTERSNIPE
Never surrender, never give in - EP
(DSS Rec., P.O. Box 739, A-4021 Linz, Österreich)

Gepflegte Skinheadmucke wird uns von der Sidekicks-Band geboten (Vinyl auf DSS (ach nee)). So schön zum Mitsingen und -gröhlen. Die Texte sind zwar ein wenig mit Klischees behaftet, aber das macht nix. Einfach feine Musik. Weiter so, ihr wackeren Schweden. TS

H2O
F.T.T.W.- CD
(Epitaph)

Da saß ich wieder, alleine in meinem Zimmer, wieder kurz davor alles hinzuschmeissen, kurz davor mit diesem Scheiß aufzuhören. Doch dann hörte ich "On your feet" und plötzlich sah ich, daß die Sonne scheint und, daß das Leben doch schön sein kann. Und so arbeitete ich fleißig die ganze Nacht durch. Also immer schön H2Os neues Album "FTTW" hören und den Sommer geniessen. SG

Ob Wasser nun auch zu den Amphetaminen zählt? Auf jeden Fall hat Sylvia recht, das Album ist einfach klasse. Von 18 Titeln in gut einer halben Stunde sind locker die Hälfte potentielle Hits. Pflichtkauf und hoffentlich Interview in Nr.5. TS

HAMMERBRAIN
Don´t even think of it - CD
(Empty Rec./EFA)

Gähnend langweiliger Rockpunk. TS

HAMMERHAI
Erledigt - CD
(Nasty Vinyl/SPV)

Vier Songs lang bekommen wir die angekündigte Dampframme zu hören. Die Songs hauen rein, Springtoifel meets El Bosso. Wobei mal wieder bewiesen wird, daß man auch ohne Bläser, stattdessen mit Orgel und Rhythmusgitarre, durchaus Ska spielen kann. Danach flacht das Ganze ein wenig in poppigen Ska ab und man versucht sich an pointierten Texten (textlastige Tanzmusik, ist das nicht ein Widerspruch in sich?). Ein leichter Lichtblick ist noch Lied 8, meiner Meinung nach der beste Song dieses Silberlings. "Wo wohnt der, der das wissen will.", das finde ich schon eher lustig. Skamäßig gefällt auch "Blut auf der Teppuchfliese". Stark schwankendes Niveau der Songs, aber ein paar nette Lieder sind dabei, also hört mal rein. TS

KALTE KRIEGER
Mein letzter Schrei - CD
(Tug Records, Schopperdhofstr. 89RG, 90489 Nürnberg)

Eins vorweg. ICH würde für die CD kein Geld ausgeben, aber ich finde sie trotzdem tierisch komisch. 77 Lieder, davon nur 17 in Echt.. Ganz bodenständig, um nicht zu sagen holpriger Deutschpunk. Holterdipolter-Schlagzeug, Schrammelgitarre und halt Atemnot-Gesang. Der Hit "Saufen, Ficken, Randalieren" iss auch drauf. Schlecht, aber lustig. Wem´s gefällt...TS

KNORKATOR
Hasenchartbreaker - CD
(Mercury Rec.)

Die drei Beklopften haben also auf ein Majorlabel gewechselt, hmm. Das tut der genialen Virtuosität aberzum Glück keinen Abbruch. Stumpen, Alf Ator und Buzz Dee zeigen uns auf "Hasenchart-breaker" erneut, wo der Hammer hängt. Hardcore-Parodie at its best. Der Opener "Hardcore" besticht mal wieder durch textliches Fingerspitzengefühl, ist aber eines der ruhigen Stücke. Danach wird aber der Knüppel aus dem Sack geholt und man schwingt sich durch manche Anleihen bei Rammstein, diversen Grunzbands und bevor man beschließt: "Alles ist Scheiße" (geil) kommt einer der absoluten Höhepunkte dieser CD: Man covert AC/DCs "Highway to Hell" und zwar schleppend langsam und schräg.

Puh, Knorkator haben ihre 14 Songs gut aufgeteilt und beweisen erneut, daß sie textlich und musikalisch (besonders stimmlich) grandios sind. Man langweilt sich nie, langsame Songs wechseln sich mit harten Gitarrengewittern ab (das Keyboard ist immer dabei) und auch das Booklet ist geil.

Ich liebe diese Band und und werde sie daher für Nummer 5 ans Rohr holen. Bis dahin ist "Hasenchartbreaker" ein absoluter Pflichtkauf und guckt sie euch live an, ihr werdet es nicht bereuen. TS

KREATOR
Endorama - CD
(Drakkar Records)

Wie stürme ich die deutschen Single- und Album-Charts? Wer die Antwort auf diese Frage finden will, der sollte sich um keinen Preis diese Platte entgehen lassen. Kreator machen es mit einer solchen Souveränität vor, Wahnsinn. Und das ist nicht mal negativ gemeint. Nur hat das alles nichts mehr mit alten Kreator-Sachen zu tun (Mein Herz blutet bei dem Gedanken an die Zeiten von Flag of Hate etc. - TS). Mir gefällts aber trotzdemund ich hoffe, auch weiterhin solch geniale Kompositionen von ihnen zu hören. Diese Gradwanderung hat ihnen in meinen Augen wirklich gut getan! Äußerst empfehlenswert. PM

MADCAPS
Cheers, Hello - EP
(DSS Rec., P.O. Box 739, A-4021 Linz, Österreich)

Was stark anfängt, kann auch scheiße aufhören. Der erste Song, der der EP auch den Namen gibt, ist ein richtiger Ohrwurm. Geboten wird feiner melodischer Punkrock mit einem hohen 77-Anteil. Die zwei Songs danach können dieses Niveau leider nicht halten und versinken in der Unbedeutsamkeit. Beendet wird die EP von einer grottenschlechten Coverversion von "Teenage Kicks". TS

MILLENCOLIN
The Melancholy Collection - CD
(Burning Heart)

Die Schweden sind ja eine der Kombos, die als Inbegriff für die Welle von Swecore-Bands vor ein paar Jahren stehen. Anders gesagt, sie gehören zu den Größen ihres Genres. Diese Collection von 22 Millencolin-Songs beinhaltet zwei EPs und B-Seiten der Singles aus den ersten Tagen, sowie Bonus-Tracks und Samplerbeiträge. Nein, diese CD ist definitiv kein Rip-Off der Baggy-Pants tragenden Jugend, sondern eine absolut berechtigte Zusammenfassung des Schaffens von Milencolin neben ihren Full-Length-Scheiben.. TS

MISCONDUCT
A new Direction - CD
(Bad Taste Rec.)

Von außen betrachtet ist die neue Scheibe der Old School-Schweden total langweilig. Der Name ist in dieser typischen SxE-Schrift geschrieben, das Cover ziert ein silberfarbener, zweiköpfiger Drachen auf schwarzem Hintergrund. Gähn... Aber der Inhalt dieser CD läßt mich wieder aufwachen. 16 Lieder in 24 Minuten, das ist beachtlich. Misconduct bringen es auf den Punkt, knüppeln gut

THE WORLD FAMOUS HARRY MAY RECORD COMPANY MAYO CD 101-110

Sage und schreibe 10 CDs erreichten mich von TWFHMRC. Die CDs sind von legendären Bands aus dem Bereich Punk/Oi!, sowie einmal Ska und Psychobilly von Ende der 70er. Alle Silberlinge sind mit 16 Songs bestückt, im Booklet gibt es eine History der jeweiligen Band und sie werden alle als Low Budget rausgehauen. Inwieweit die je nachdem x-te Veröffentlichung mancher Songs sinnvoll ist, sei dahin gestellt:

Anfangen möchte ich mit einem Sampler namens **"Oi! It´s fuckin Oi!"**, den man getrost als Labelsampler ansehen kann. 16 großartige Namen, von denen die meisten unten genannt sind, reihen sich hier aneinander, von Cock Sparrers "England belongs to me"bis hin zu Menace mit einem Supersong namens "I´m civilised" wird feinste Oi!/Punk-Kost geboten. Insgesamt ein genialer Einsteigssampler für kleine Brüder und Schwestern, die eure Vinyls immer zerkratzen, aber trotzdem anerzogen werden sollen.

BLITZ "Warriors" kommt mit 10 Studio- und 6 Live-Songs (in mäßiger Qualität) daher. Zwar fehlen Klassiker wie "Warriors", "Razors in the Night" oder "Youth" nicht, aber insgesamt eher mittelmäßig, das Ganze.

COCKNEY REJECTS "The greatest Cockney Rip-Off": Nur ein einziges Lied wurde hier live mitgeschnitten.Rotzig werden einem die Hits um die Ohren gehauen

DEMENTED ARE GO "Satans Rejects": Psychobilly war ja noch nie meine Stärke, und so passe ich auch dieses Mal. Sie rocken, stimmt, aber nach drei Liedern spätestens ist mir langweilig.

THE SELECTER "Too much pressure": 6 Studio, 10 live werden uns von The Selecter mit Sängerin Pauline Black und auch 2x mit Prince Buster (u.a. der miese Tuff Mix DES Hits überhaupt "Madness") geboten. Feinster Two-Tone für einen korrekten Preis.

SLF "Tin Soldiers": Coole Sache das. 3 Studiotracks (Originalversionen von "Long Way to Paradise", "Stand up and Shout" und "The Cósh"), drei Unplugged-Sachen ("Silver Lining","Wasted Life" und "Listen") und 10 Livesongs der weiterhin einzigen mir bekannten nordirischen Punkband.

THE VIBRATORS "Public Enemy No.1": 8 Studio- und 8 Live-Trax. Exzellente Aufnahme beiden Livesachen und viele Originalversionen späterer Hits, klasse. SO klingt 77er Punkrock. Vom Feinsten, ehrlich

INFA-RIOT "In for a Riot": Goil, die wohl beste CD dieser Low-Budget-Reihe von Harry May. Infa Riot bezeichne ich hier einfach mal als Erfinder des Streetpunk. Ordentliches Tempo, Mitgröhlparts und absolut geniale Songs. Hits aus den Anfangstagen wie "Riot Riot" oder "The Winner" und 10 Songs der "Still out of Order"-LP machen diese CD zur absoluten Pflicht für jeden Streetpunk-Fan, der sie noch nicht sein Eigen nennen darf.

UK SUBS "Warhead": Ich ahbe gesagt, daß ich es nicht erwähne, aber das, was Charlie Harper und Kollegen hier runterrocken, gibt es alle schon x-malauf diversen anderen Veröffentlichungen.

THE 4 SKINS "Clockwork Skinhead": Eine Oi! Legende mit all ihren Hits: "Clockwork Skinhead"

Und damit nicht genug. TWFHMRC hat weitere CDs in dieser Reihe angekündigt, u.a. mit Last Resort, Bad Manners und Angelic Upstarts. TS

los und wissen, wann sie aufhören müssen. Die Texte sind selten länger als 20-30 Worte, was dem Mitgröhlfaktor sehr gut tut. Außerdem geht es um so Sachen wie Unity, Freundschaft und Hass. Insgesamt ein absolut gelungenes HC-Album, was erfrischt und auch fürs Joggen gut geeignet ist. T.S

NOBODYS
Generation XXX - CD
(Hopeless Records)

Hatte ich jetzt eigentlich aufgrund des Albumtitels mit albernem Straight Edge-Zoix gerechnet, so strafen mich die Niemande meiner Vorurteile gegenüber Xen. Es wird ordentlich losgerockt, erinnert mich ein wenig an NO FX in ihrer Anfangszeit. 25 Songs in einer Dreiviertelstunde werden runtergespielt und am Ende fühlt man sich ein wenig angematscht aufgrund der Energie, die die Nobodys dabei an den Tag legen. "Chuck Berry was born to create Rock´n´Roll, we were born to destroy it" versprechen sie uns, aber das kann ich nicht bestätigen, denn die Nobodys zelebrieren den Rock´n´Roll. Leider nicht besonders innovativ = auf Dauer langweilig, aber ordentlich. TS

OXYMORON
Westworld - MLP/MCD
(Knock Out/Cargo)

The Pack is back. Nachdem mich ihre letzten Beiträge zu Samplern und zur Splitsingle mit den Dropkick Murphys nicht gerade vom Hocker gehauen haben, melden sich die Franken mit den 6 Songs auf "Westworld" eindrucksvoll zurück. Druckvoll wie in den Anfangstagen und musikalisch reifer spielen sie ihre unvergleichliche Art des Streetpunks von der Leber. Wessen Füsse bei "Westworld" ruhig bleiben., der hat keine Ahnung von guter Musik. Sowohl MLP, wie auch MCD sind sehr nobel aufgemacht, die ersten 2000 Einheiten kommen als Digipack oder mit Poster daher. Absolutes MUSS. TS

PLASTIC BOMB #26
(5,- Gustav-Freytag-Str.18, 47057 Duisburg)

Eine der besten Bomben, die ich je gelesen habe, würde ich sagen. Lustiges Interview mit EA 80, lustiger Erlebnisbericht von Höhnie mit Scattergun in Mallorca, sowie verdammt geile Interviews mit GG Allin (ist schon was älter, höhö) und Sick of it All. Das war es natürlich bei weitem noch nicht, aber das war das, was mich neben dem Tourbericht von No Respect am meisten interessiert hat. Ansonsten ist das P.B. wieder mal vollgestopft mit Artikeln: Vice Squad, Dackelblut, Tagtraum, Antikörper und das nächste, was ich mir vornehmen werde, ist ein tierisch langes Interview mittie Toten Hosen. Klasse Ausgabe. TS

RIVERSIDEJUNIOR #1
(3,00, Carsten Bieler, Mühlenbachstr.11, 52134 Herzogenrath)

Der Name kam mir doch irgendwie bekannt vor. Und kaum sehe ich auf Seite 2 wird mir alles klar. Carsten war der Psychobilly, der nach mir mit den Schweizern von Peacocks geredet hat. Neben diesem Interview, was ein bißchen holprig ist, gibt es noch ganz viel anderen Psychobillykram. Aber davon verstehe ich einfach zu wenig. Ich mag aber das Layout und auch die Schreibe der drei Typen aus der Umgebung Aachen. Eine anständige Reviewscheitert einfach an Unwissen. TS

SEKTOR 7G #3
(3,- D. Roskos, Bülter Weg 1, 58840 Plettenberg)

Leider haben sich die Sauerländer meine Review zu ihrer letzten Nummer nicht zu Herzen genommen. Auch bei Nummer 4 ist das Layout einspaltig und spärlich bebildert. Auf 72 Seiten (wow) bekommt der Leser folgendes zu lesen:
Gutes Interview mit Distortion, Nettigkeiten in Onkel Jens´Märchenstunde, sowie ein langweiliges Interview mit Loikämie. Weiterhin ein wahnsinnig kurzes IV mit den Subway Thugs (auf drei Seiten 6 Fragen, was eine Verschwendung) und einen Bericht über American History X. Ich habe den Film zwar noch nicht gesehen, aber ich glaube,es geht nicht um das Skinheadtum, sondern um die Faszination von Faschismus und Gewalt. Vielleicht sollte man sich nicht so direkt angegriffen fühlen, auch wenn hier wohl wieder viele Klischees verwendet wurden.
Man berichtet noch .u.a. mit Unterstützung von "Kümmel"-Skin Michel, von Konzerterfahrungen und natürlich gibts noch einiges an Simpsons-Sachen. Auf das Angebot mit dem Bier komme ich übrigens gerne zurück...
Insgesamt eine durchwachsene Ausgabe, was man durch peppigere Interviews und vor allen Dingen ansprechenderes Layout verbessern könnte. TS
P.S.: Bombshell Rocks sind definitiv kein HC.

SKARHEAD
Kings at Crime - CD
(Victory Records)

Dachte ich als erstes an eine Skaband, war ich doch sehr erstaunt, als ich plötzlich die volle Breitseite NYHC um die Ohren geschlagen bekam. Skarhead sind mir persönlich neu, aber trotz ihrer Prolligkeit (wir sind BÖSE) eine absolute Bereicherung der HC-Szene. Als ich dann las, daß der eine der drei (!) Sänger den Namen Lord Ezec trägt, wurde mir klar, daß die Jungs micht allzu unbeleckt sein können. Der Lord, sowie einige andere Skarheads war vorher bei den Crown of Thornz, also sind sie keine Newcomer in dem Sinne.
Gastauftritte gibt es auch massenhaft, z.B. von Roger Miret (Agnostic Front), Freddy Cricien (Madball) oder Toby Morse (H2O). "Kings at Crime" ist ein durch und durch gelunenes Album mit genialen Songs. Ein bißchen asi, aber absolut hörenswert. TS

SICK OF IT ALL
Call to Arms - CD
(Fat Wreck)

Man verzeihe mir meine voreilige Review in der letzten Nummer. "Call to Arms" hat zwar ein nicht gerade gelungenes Cover, aber nach mehrmaligem Hören muß ich sagen, es ist SOIAs Meisterstück. Entgegen allem,was ich gesagt habe, es hat massenhaft Hits: Angefangen mit dem Titelsong über Singalongs wie "Sanctuary" oder "The Future is mine" bis hin zu Krachern á la "Falling apart". Wer sich für einen Fan des NYHC hält, muß diese Platte haben, ansonsten kommt er nicht in den HC-Himmel. TS

SPEAK 714
The Scum also rises - MCD
(Revelation)

Es gibt so Platten, da denkt man sich: Is ja nett, aber was soll das? Das passierte mir bei Speak 714s Werk "The Scum also rises". Es gibt leicht melodischen HC auf die Ohren, dem es leider an Härte, sprich Kraft, fehlt. Die Sache plätschert so dahin und messagemässig kommt nach 8:25 Minuten auch nicht viel rüber: "Looking back is not moving on, it´s standing still" (Stand and diminish) - Wow, das sind ja echte Volksweisheiten! Danke schön! SG

[SPUNGE]
Pedigree Chump - DoCD
(Moon Ska Europe)

Gut, daß der europäische Ableger des legendären New Yorker Skalabels, welches vom Kopf der Toasters, Rob "Bucket" Hingley, gegründet wurde, auch eigene Bands aufden Markt bringt. Mit den britischen [spunge] bringen sie eine Band an den Start, welche sich gut in die aktuelle Ska-Punk-Welle einfügt. Auf der ersten CD bekommt man nette, eigene Songs der Jungs geboten, auf der zweiten sind 5 Coversongs. CD2 ist mehr schlecht, als recht, aber die 14 Songs, die Sänger Alex und Co. selbst gemacht haben, gehen absolut okay. Besonders der Opener "Lyrical Content" ist ein Knüller. Haltet mal eure Augen auf die Junx und vielleicht mal ein Ohr auf die CD. TS

STUPID OVER YOU #6
(3,50, T. Bachmann, Ponyweg 5, 17034 Neubrandenburg)

Ich mag die Schreibe der Jungs einfach. Auf 92 A5-Seiten wird viel Persönliches geschrieben, z.B. ein London- und ein Irland-Urlaubsbericht, Livereviews (u.a. von einem Hosen-Konzert) usw. Eigentlich bin ich nicht der große Fan von solchen Sachen, aber bei dem Stil habe ich beinahe vergessen, die Interviews zu lesen. Einen dicken Bericht gibt´s über die Razors und ebenfalls zum alten Frage-Antwort-Spiel wurden auch noch The Analogs, Schweineröck und Gesindel gebeten. Ein netter Mix aus Oi! und Punk, sollte man ohne Zögern zugreifen. Ach ja, cool ist das Special "Interviews leicht gemacht". TS

THE BLIMPS
Clockwork Yellow - 7´´
(Scumfuck, PSF 100 709, 46527 Dinslaken)

Cooles Cover, Mr. Burns, Barney, Bart und Moe von den Simpsons als Droogies. Zur Musik kann ich nur sagen, nicht besonders einfallsreich, aber lustig. Für Texte wie "Weg mit der Ozonschicht, wir wollen eineen warmen Winter!" sollte man den Blimps einen Orden verleihen. Für mehr als Mittelmaß reicht das, was die ehemaligen Bexxs Bier Boi!s da machen aber nicht. TS

THE CONFERENCE #1
(4,-DM bei SFT Rec., Luitpoldplatz 15a, 95444 Bayreuth)

Aha, ein Heft mit vielen Fotos und noch mehr Werbung. Also, Udo von SFT war mir bisher eigentlich sehr sympathisch, aber nun hat er dieses Heft rausgebracht. Und zwar zusammen mit den Abzockern von Lost & Found und dem sauteuren Skatewearhersteller Against: Erst einmal gibt es IVs mit Neck, Breakdown und Bomber. Das war es aber auch schon mit Fanzine. Ansonsten gibtz Fotos von ein paar Tattoos, ein paar Autos und massig affigen Sketern. Und natürlich die Mailorderlisten von SFT und L&F. Merchandising statt DIY und außerdem überteuert. TS

THE DEAD CITY REBELS
Rock´n´Roll Enemy #1 - CD
(High Society/EFA)

Rock´n´Roll-Rebellen auf dem Weg in die Hölle. Je nachdem machen sie einen Abstecher in den Rock´n´Roll-Himmel... Die 6 Mann aus Ontario/Kanada spielen zwar keine spektakuläre Musik, aber Punk´n´Roll mit schönen Melodien und manchmal auch einem Saxophon im Hintergrund. Netter Silberling,, den ich euch ans Herz lege. TS

THE JINX
Razor Blade Love - EP
(Rough Rider c/o Olsen, Dahlströmstagatan 24, S-41465 Göteborg)

Bin ich jetzt politisch unkorrekt, wenn ich diese EP bespreche? Nun ja, ich mag die Musik von The Jinx. Wobei, ich fand die Stücke auf der CD besser als diese vier Songs. Dreimal cooler Punk-Oi! und einmal sogar ein bißchen Ska reingemischt. Musikliebhaber können recht unbedarft zugreifen, Linksfaschisten müssen halt verzichten. TS

THE ONLY ALTERNATIVE
File Under Anti-Government - CD
(Empty Rec./EFA)

Alte Männer (Ex-Carpettes) spielen ´77 in ´99. Aber irgendwie richtig nett. Da macht das Zuhören Spaß. Simpel gestrickt, aber gut. Nicht übermäßig schnell, aber eingängig. Nur das Booklet hätte ausführlicher sein können. TS

THE PRODUCTS
Just having a laugh - EP
(DSS Rec., P.O. Box 739, A-4021 Linz, Österreich)

Mitglieder von 59 Times The Pain, Voice Of A Generation und Meanwhile spielen hier auf. Die CD ist auf Sidekicks releaset (wie alle Schweden-Releases von DSS in dieser Ausgabe). Rocken tut die Mischung schon, aber insgesamt gefallen mir die Einzelprodukte 59TTP und VOAG besser. Naja, hört mal rein, nett isses alle mal. TS

THE SKALATONES
The best tracks so far - CD
(Pork Pie)

Grundsätzlich sind `Best of´-Scheiben immer eine gute Investion für Einsteiger. Das gilt natürlich auch für die Skalatones Compilation. 14 Tracks zeigen das bisherige Werk der neunköpfigen Skalatones im Two Tone / Rocksteady - Bereich. Natürlich sind auch echte Hits wie ´Ruder than Roots´ dabei. Empfehlenswert. SG

THE TOASTERS
Live in London - DoCD
(Moon Ska Europe)

Ich mache diese Review ganz kurz. 2 Live-CDs der New Yorker Ska-Heroen mit Unterstützung von Dr. Ring Ding und seinen All-Stars. Alle Hits in der gewohnt guten und vor allem schnellen Livequalität von Bucket und Co. Für Fans der guten Skamusik ein absolutes Muß. TS

THE TROJANS
Trojan Warriors - Best of - CD
(Moon Ska Europe)

Was Dropkick Murphys für den Streetpunk, sind die Trojans für den Ska. Wenn sie ihren Traditional mit irischem Folk mischen, gehts richtig zur Sache. Ansonsten kann man sich die Sache gut anhören, nur das dringende Bedürfnis meine Beine zu bewegen hab ich nicht. Dickes Booklet mit Bandgeschichte (nett geschrieben) und Texten. SG

U.S. BOMBS
War Birth - CD
(Hellcat/Epitaph)

Was muß ich da lesen? Der Kerl, den ich auf Tour mit den Dropkick Murphys und Bombshell Rocks gesehen habe, der Kerl, der von oben bis unten voller Tattoos und Falten war, der Typ, der aussah, als ob er dir die Wirkung jeder Droge aus erster Hand erzählen könnt, dieser Typ soll mal ein Skateboard-Held gewesen sein. Nun, Duane Peters heißt der Typ, und er singt bei den US Bombs. Man bietet dreckigen, schnoddrigen, Voll-auf-die-12-Tritt-Arsch-Punk´n´Roll. Gefällt mir. TS

UNITED & STRONG #2
(5,- DM, R. Megelat, PSF 350141, 10211 Berlin)

Endlich die zweite Nummer des angeblichen Zine-Zines, dieses Mal in DIN A5. Scheint aber schon was älter zu sein, hmm. Interviews mit Das Shocks, B.A.P., The Vageenas, Eddyhez, sowie eine Story über Roimungstrupp. Alles ganz nett, aber irgendwie nun auch kein Überbringer. Und 5,- DM finde ich für 62 Seiten ganz schön happig. Für 10,-DM gibt´s den Nordland on the Rox-Sampler dabei. Schon besser.Naja, mässige Ausgabe. TS

V.A.
Follow no Leaders - CD
(Black Butcher Rec/K.O.)

10,- DM oder so bezahlt man für 23 Tracks. von Bands des melodischen Punkrockstils. Was Songs wie "14 Wunden" von Lauschgift mit dem Samplermotto zu tun? Das bleibt schleierhaft, genauso wie eine Existenzberechtigung dieser Compilation. TS

V.A.
NORDLAND ON THE ROX - CD
(Nordland Rec., PSF 350 141, 10211 Berlin)

So, jetzt hat also auch Nordland Rec. einen Labelsampler für den Supersonderpreis von 10,- DM. Ja, also, hier gilt, was immer bei solchen Compilations gilt: Man bekommt einen guten Einblick in die Releases. 22 Songs der 14 Veröffentlichungen von Nordland. Mit dabei: Volxsturm, Bierpatrioten, O.B., Goyko Schmidt, Maul halten u.a. TS

V.A.
Screams from the Gutter - LP
(D:S:S:/Sidekicks/Cargo)

D:S:S: proudly presents a Compilation of nine Swedish anti-racist Skinhead- and Streetpunk-Bands. So steht es auf dem Cover der von DSS Records rausgebrauchten LP-Version dieses Sidekicks-Samplers. Die neun Bands spielen je ein Lied auf jeder Seite der LP. Namentlich wären da die absoluten Hitgranaten VOAG, Bombshell Rocks und Guttersnipe, sowie Clockwork Crew, Pöbler´s United, Bullshit, Frank´s Bootboys und Agent Bulldog. Das Niveau dieses Samplers ist erstaunlich hoch, nur selten wird Mittelmaß geboten (Frank´s Bootboys z.B.), Texte liegen auch noch bei. Einer der wenigen Sampler, die ich wirklich gut finde. TS

V.A.
Skankin´the Scum away - CD
(Black Butcher Rec/K.O.)

Von den 23 vertretenen Bands kenne ich eigentlich nur die Stage Bottles und Les Partisans, was aber nicht heißt, daß dieser Sampler nicht gut ist. Im Gegenteil, es werden einem viele interessante Bands aus aller Herren Länder vorgestellt. Höhepunkte sind The Suspects, Rough Kutz und der Track von den Stage Bottles. Endlich mal kein Label- oder Habe-ich-schon-90%-von-Sampler. Und das Ganze wird zu einem "Ist beinahe geschenkt"-Preis verscherbelt, klasse oder? TS

V.A.
The First ten Years - CD
(Walzwerk Rec./We Bite)

Walzwerk gratuliert sich selber zum 10-jährigen Jubiläumund macht eine Compilation mit 25 Liedern für wenig Geld (oder gratis bei jeder Bestellung über 150,-DM). Mit dabei: Skint, Vanilla Muffins, Braindance, Springtoifel, Trabireiter usw. usw. Lohnt sich für Leute, die zu faul sind, sich Tapes zu mixen. TS

VANILLA MUFFINS
Ultra fine Day - CD
(Walzwerk)

Für eine MCD zu lang, aber Full-Length kann man 25 Minuten auch nicht nennen. Trotzdem reicht den Schweizer dieser schmale Zeitrahmen, 10 Songs lang feinsten Sugar Oi! zu spielen. Ein Song singen sie zu Ehren des FC Basel auf Deutsch. "Ultra fine Day" hat alles, was ich von einer Vanilla Muffins-Platte erwarte. Melodien pur, den Mitgröhlfaktor, eine ordentliche Produktion. Einfach gut, bei Vanilla Muffins gehts mir einfach gut. Denn die Schweizer haben die Art die ich mag, alles klar für den Tag, "Ultra fine day" ist einfach gut... TS

VERLORENE JUNGS
Du gehörst dazu - CD
(VJR c/o Stefan Schmitz Elisabethstr.10 46537 Dinslaken)

Ihr Full Length-Debüt "Einer von uns" gehört zu einer meiner Lieblingsplatten in der Oi!-Ecke. So waren meine Erwartungen an den Nachfolger recht hcoh angesetzt. Jedoch genauso wie die Namen der Alben sich gleichen, ist es auch mit der Musik und den Texten. "Du gehörst dazu" hat durchaus seine Qualitäten, der Opener "Stammtischstratege" oder "1000 gute Gründe" sind klasse Songs, aber auf Dauer wird das Ganze ein wenig langweilig. Die Stücke ähneln den alten zu sehr. Nicht schlecht, aber einfach zu einfallslos. TS

VOICE OF A GENERATION
Obligations to the Odd - CD
(Sidekicks Records)

VORICHT SUCHTGEFAHR! Jackob hat die VOAG-Seuche bereits nach dem Hören eines Tracks befallen und auch meine Abwehrkräfte gaben sehr schnell nach. Die Schweden mischen einen genialen 77er-Drink und mischen noch einen kleinen Spritzer 90er bei. Der Cocktail sollte in keiner Bar fehlen. Bestnote, Daumen nach oben, göttliche Scheibe, 10/10 Punkten, der Hammer dieser Ausgabe,KAUFEN. TS

VOICE OF A GENERATION
The Odd Generation - EP
(DSS Rec., P.O. Box 739, A-4021 Linz, Österreich)

Die neue CD ist der absolute Überhammer, diese EP ist das Sahnehäubchen. Schon vor etwas längerer Zeit auf Sidekicks als MCD releaset wird hier 6 Songs lang Streetpunk vom Feinsten geboten. Ich mache es kurz: Muß man haben. TS

WHERE FEAR & WEAPONS MEET
Dto. - MCD
(Revelation Records)

Diese 5-Song-Veröffentlichung des Quartetts aus Miami läßt dann doch eher zu wünschen übrig. Musikalisch zwar recht fit, aber was sie uns da so um die Ohren "schreien", erinnert eher an ein Slayer-Abklatsch mit Hard Core-Tendenzen, als an ein gut durchdachtes musikalisches Konzept. PM

WORKAHOLIC #11
(Gratis bei Olli Prien, Lange Str.88, 31515 Wunstorf)

Liebster Olli, bitte verzeih mir, daß ich deine Nr. 10 nicht gereviewt habe. Also, auf einem zweiseitigen, gelben DIN A4-Blatt gibt es im kultigen C64-Layout: `N paar Reviews und ein paar News, die Olli in seiner ganz eigenen Schreibe (bekannt aussem Moloko Plus) präsentiert. Gibt´s auch bei diversen Mailorder und ist absolut zu empfehlen. TS

Lost & Late

HAGRIDDEN
Symmetry in Chaos - MCD
(10,- bei D.Reinsch, Wupperstr. 33, 50259 Pulheim)

Das Pulheimer Quintett mit Sänger Dominik hat jetzt ihre erste 5-Track-MCD rausgebracht. Der Opener "Disarmament" fesselte mich direkt. So böse habe ich Dominik noch nie erlebt und der Song ist auch schön hart. Danach flacht das Niveau der CD ein bißchen ab. Die Strukturen sind mir als Punkliebhaber zu komplex, ich mag bei Metal eher das Geknüppel. Das fünfte Lied "Church of Lost Souls" ist wieder klasse. Für Death-Metal-Fans bei dem preis ein MUSS, für Punks und Skins weniger. Wobei, wenn ich mir die Texte angucke, erinnern sie mich manchmal eher an eine HC-Band. TS

OX #34
(6,90 DM, c/o J.Hiller, PSF 143445, 45264 Essen)

Uups, beinahe vergessen zu reviewen, liegt immer auf dem Lesestapel (is ja auch dick) statt auf Zu-Reviewen: Musikalisch lag ich nie auf einer Wellenlänge mit den OXen, aber zwischendurch tun sich immer mal wieder tolle Stories auf. Dieses Mal z.B. Agnostic Front und der zweite Teil der Clash-History. Aber besonderen Spaß beim Lesen des OX habe ich immer bei Sachen, die nix mit Musik zu tun haben, denn was Comix und Videos angeht haben wir den gleichen Geschmack.Neben dem allgemeinen Review- und Live-Review-Kram gibt´s noch Interviews mit den Altrockern Blondie, Antikörper und Skeptiker. Kurz (sehr kurz) kommen noch Randy, Wonderfools, SOIA, Wohlstandskinder und einige Anderen zu Wort. TS

PLASTIC BOMB #27
(5,- Gustav-Freytag-Str.18, 47057 Duisburg)

Da platzt noch ne Bombe rein und ich sach euch wenigstens, was sie dieses Mal als Zutaten bereithält: Subhumans, Oi Polloi, Forgotten Rebls, zur Abwechslung mal Dropkick Murphys und US Bombs und und und. Gelesen habe ich noch nicht viel, aber "Menschliche Zeitbomben" und "How to smoke cool" (vom Nichtraucher Herder (Ex-Krachturm) sind mal wieder sehr nette Artikel. Macht man eh nix falsch. TS

FUNERAL DRESS
Live
(We Bite)

Jetzt haben auch die Belgier eine Live-CD am Start. Die Hits sind eigentlich alle vertreten und auch der Sound ist verhältnismäßig gut. Kann man also kaufen. Für eine Live Scheibe, die ich in der Regel echt nicht sonderlich mag, höre ich diese hier auf jeden Fall sehr, sehr oft. Oi! DR

CONFUSE THE CAT
Es geht bergab - MLP
(Oi! Hammer, PSF 23 03, 59013 Hamm)

Auf 666 Stück limitierte 8-Track-MLP mit schrecklichem Cover. Ich ließ mich jedoch nicht abschrecken und legte sie auf meinen Plattenteller. Bergabnund auch bergauf geht es mit CTC. An sich ist der melodische Funpunk (nicht negativ gemeint) mit leichtem Oi!-Touch der Fünf ganz nett., besonders der Song über ihre Heimatstadt (und die von Olli Prien) "Wunstorf (bei Hannover)" gefällt, aber bei anderen Songs wie "Car Surfing" frage ich mich. "Warum?". TS

MOLOKO PLUS #13
(4,-DM, T. Ritzki, Feldstr. 10, 46286 Dorsten)

Beim Moloko Plus gilt das Gleiche, wie beim Ox. Das Heft lag so lange bei mir auf dem Noch-nicht-zu-Ende-gelsen-Stapel, daß ich es beinahe vergessen habe. Australien-Bericht und der 2.Teil der Force of Hate-History; Umfragen-Ergebnisse der "Galerie des Grauens", The Guttersnipes und, ach, ein SOIA-Interview. Das beginnt gut, verrennt sich aber in einer uninteressanten Politikdiskussion (und übrigens hieß die vorletzte Platte "Built to last" und nicht "Bullet to last"). Sonst gibbet noch eine Story über Cherry Red Records, DeRita Sisters & Junior und das Übliche für die verwöhnten Augen. Die leiden leider unter der schlechter gewordenen Druckqualität. Solide Ausgabe von Torsten und Peter, inhaltlich habe ich aber schon bessere Molokos gehabt. Trotzdem Pflicht. TS

OX #35
(6,90 DM, c/o J.Hiller, PSF 143445, 45264 Essen)

Und da kommt noch am allerletzten Tag das neue Ox und bei dem Inhalt klappte mein Unterkiefer erst mal runter. Habe ich oben noch gesagt, daß mein Musikgeschmack nicht immer mit dem der Essener übereinstimmt, sind dieses Mal SOIA, Dropkick Murphys, Bombshell Rocks, US Bombs und die Undertones dabei. Das, was ich davon gelesen habe, ist teilweise sehr interessant, obwohl es ja mittlerweile das zehnte SOIA-Interview ist oder so... Scheint hochinteressant zu sein. TS

Oi!
PunkRock
Hardcore
Ska

hunderte von Platten, CDs, T-Shirts
Fanzines, Buttons, Videos usw.

- fordert einfach unsere Liste an -

Schickt 1,10 DM für Rückporto an folgende Adresse:
(send 1 IRC for complete list to:)

Mark Lorenz
Weinbergstr. 2a
D-39106 Magdeburg
-Germany-

Tel./ Fax: 0391-543.34.78 - E-mail: bandworm@oi-punk.de

www.oi-punk.de